Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Berlin

Wettbewerbe

Erweiterung der Jeanne-Barez-Schule

Berlin Pankow

Ergebnisprotokoll

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekten/innen als
Generalplaner mit Landschaftsarchitekten/innen
Erweiterung der Jeanne-Barez-Schule
Berlin Pankow

Ergebnisprotokoll

Berlin, im Oktober 2017

Herausgeber
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Abteilung Städtebau und Projekte
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
Brückenstraße 6
10179 Berlin

Wettbewerbsdurchführung
Dipl. Ing. Architektin
Sigrid Kayser
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe

Koordination der Vorprüfung
Birgit Dietsch, Dietsch Architekten

Modellfoto
Hans-Joachim Wuthenow

Druck
A & W Digitaldruck, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1 Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung am 21.09.2017

1.1 Begrüßung / Feststellung der Anwesenheit 7

1.2 Konstituierung des Preisgerichts 7

1.3 Eröffnung der Preisgerichtssitzung 8

1.4 Bericht der Vorprüfung 8

1.5 Informationsrundgang 8

1.6 Zulassung der Wettbewerbsarbeiten 8

1.7 Kriteriendiskussion 9

1.8 Erster Wertungsrundgang..... 9

1.9 Zweiter Wertungsrundgang..... 9

1.10 Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der engeren Wahl..... 10

1.11 Festlegung der Rangfolge und Preise 15

1.12 Empfehlung des Preisgerichts 16

1.13 Öffnen der Verfassererklärungen..... 16

1.14 Schließen der Sitzung..... 16

1.15 Protokollfreigabe..... 17

1.16 Anwesenheitsliste 18

1.17 Teilnehmer des Wettbewerbs..... 22

2. Bericht der Vorprüfung 23

2.1 Vorlauf 23

2.2 Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten 23

2.3 Anonymisierung 23

2.4 Vollständigkeit der Arbeiten.....24

2.5 Vorprüfung.....24

2.6 Balkendiagramme 28

2.7 Zusammenstellung der Kenndaten 28

2.8 Einzelberichte 1301 - 1312 31

1. Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

1.1 Begrüßung der Teilnehmer / Anwesenheit

Senatsbaudirektorin Regula Lüscher begrüßt die Sitzungsteilnehmer im Namen des Auslobers und stellt die Anwesenheit (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest.

1.2 Konstituierung des Preisgerichts

Da Herr Benedikt Schulz sich verspätet, rückt Herr Henning von Wedemeyer zum stimmberechtigten Preisrichter auf. Herr Vollrad Kuhn wird durch Herrn Dr. Torsten Kühne vertreten.

Auf Vorschlag aus dem Kreis der stimmberechtigten Preisrichter und Preisrichterinnen wird Herr Rainer Hofmann (mit eigener Enthaltung) einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Frau Susanne Sturm wird zur ständig anwesenden stellvertretenden Fachpreisrichterin benannt und Herr Benedikt Schulz wird nach Ankunft ebenfalls zum ständig anwesenden Fachpreisrichter benannt.

Das Preisgericht hat demnach folgende Zusammensetzung:

Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:

Rainer Hofmann
Architekt, München

Donatella Fioretti
Architektin, Berlin

Henning von Wedemeyer
Architekt, Berlin

Rüdiger Amend
Landschaftsarchitekt, Berlin

Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:

Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Schule, Bezirksamt Pankow von Berlin

Christian Blume
Leiter Abteilung I, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

Regula Lüscher
Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

1.3 Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Der Vorsitzende übernimmt die Leitung der Sitzung. Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und lässt sich von den Teilnehmern versichern, dass

- sie keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Aufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer der Sitzung führen werden,
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, soweit sie nicht als Vorprüfer oder Sachverständige an der Vorprüfung teilgenommen haben,
- sie die Beratung des Preisgerichts vertraulich behandeln werden,
- die Anonymität der Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist,
- sie es unterlassen werden, Vermutungen über die Verfasser einer Wettbewerbsarbeit zu äußern.

Der Vorsitzende bittet darum, die Leistung aller Teilnehmer durch entsprechend intensive und konzentrierte Bewertung aller vorhandenen Arbeiten zu würdigen.

1.4 Bericht der Vorprüfung

Die Vorprüfung hat einen schriftlichen Bericht verfasst, der den Sitzungsteilnehmern vorliegt.

Frau Sigrid Kayser, Koordinatorin des Wettbewerbs, fasst den Verfahrensablauf zusammen und erläutert den allgemeinen Bericht der Vorprüfung. Sie berichtet über die Einhaltung der Vorgaben gemäß der Auslobung und über die Mitwirkung der Sachverständigen an der Vorprüfung.

Birgit Dietsch, Koordinatorin der Vorprüfung, erläutert kurz die Gegebenheiten des Grundstücks und die Grundzüge des Wettbewerbsprogramms.

1.5 Informationsrundgang

Ab 8:45 Uhr stellen die Vorprüfer die Wettbewerbsbeiträge in der Reihenfolge der Tarnzahlen 1171 - 1182 anhand der jeweiligen Pläne und Modelle vor.

Der Informationsrundgang endet um 9:45 Uhr.

Herr Benedikt Schulz ist ab 9:00 Uhr als ständig anwesender, stellvertretender Fachpreisrichter im Preisgericht.

Das Preisgericht beschließt, die 12 eingegangenen Wettbewerbsarbeiten sämtlich zur Beurteilung zuzulassen, da die Arbeiten den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen, in den wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingegangen sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.

1.6 Kriteriendiskussion

Nach dem ersten Informationsrundgang diskutiert das Preisgericht die komplexe Aufgabenstellung und erörtert die Kriterien für die weitere Beurteilung.

Insbesondere die Erschließungssituation des Erweiterungsbaus in Verbindung mit dem vorhandenen Eingang und die damit verbundene Adressausbildung soll ein wesentliches Kriterium sein. Weiterhin soll die Ausbildung der Freiräume und die Orientierung der Innenräume auf den Außenraum diskutiert werden. Bei der Sporthalle soll die Setzung sowohl im Gesamtensemble als auch in Bezug zur bestehenden Sporthalle erörtert werden.

Um 9:30 verlässt Frau Lüscher das Preisgericht. Sie wird von Frau Inge Schmidt-Rathert, Abteilung Städtebau und Projekte, vertreten.

1.7 Erster Wertungsrundgang

Ab 9:55 Uhr findet der erste Wertungsrundgang statt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im ersten Wertungsrundgang die Arbeiten nur einstimmig ausgeschieden werden können. Stimmenthaltungen sind nicht zugelassen.

Die Arbeiten

1176 und 1181

werden aufgrund des städtebaulichen und gestalterischen Ansatzes für die gestellte Aufgabe bzw. aufgrund wesentlicher funktionaler Mängel einstimmig ausgeschieden, da die Jury keinen maßgeblichen Lösungsansatz für die weitere Bearbeitung der Entwurfsaufgabe sieht.

Somit verbleiben 10 Arbeiten im weiteren Verfahren.

Der erste Wertungsrundgang endet um 10:15 Uhr.

1.8 Zweiter Wertungsrundgang

Im anschließenden zweiten Wertungsrundgang werden die im Verfahren verbliebenen Wettbewerbsarbeiten speziell im Hinblick auf die in der Kriteriendiskussion festgelegten Aspekte und unter Anlegung der Beurteilungskriterien der Ausschreibung einer ausführlichen und kritischen Betrachtung unterzogen.

Die stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichter entscheiden über die Arbeiten nach intensiver Diskussion wie folgt:

(Stimmenverhältnis für Verbleib : gegen Verbleib im Verfahren)

	Ja		Nein	Ergebnis
1171	0	:	7	ausgeschieden
1172	5	:	2	Engere Wahl
1173	1	:	6	ausgeschieden
1174	7	:	0	Engere Wahl
1175	0	:	7	ausgeschieden
1177	1	:	6	ausgeschieden
1178	3	:	4	ausgeschieden
1179	3	:	4	ausgeschieden
1180	1	:	6	ausgeschieden
1182	6	:	1	Engere Wahl

Somit sind die Arbeiten 1171, 1173, 1175, 1177, 1178, 1179 und 1180 aus dem Verfahren ausgeschieden.

Die Arbeiten 1172, 1174 und 1182 verbleiben im Beurteilungsverfahren und bilden die engere Wahl.

Der zweite Wertungsrundgang endet um 12:10 Uhr.

Aus dem Kreis der stimmberechtigten Fach- und Sachpreisrichter/innen werden Rückholanträge für die Arbeiten 1178, 1179 und 1180 gestellt.

Über die Anträge wird einzeln wie folgt abgestimmt:

(Stimmenverhältnis für Rückholung : gegen Rückholung ins Verfahren)

1178	4	:	3	angenommen
1179	5	:	2	angenommen
1180	2	;	5	abgelehnt.

Somit sind die Arbeiten 1178 und 1179 ebenfalls Teil der engeren Wahl; die Arbeit 1180 verbleibt im 2. Rundgang.

Hiermit sind folgende 5 Arbeiten als Engere Wahl im Verfahren:

Arbeit 1172

Arbeit 1174

Arbeit 1178

Arbeit 1179

Arbeit 1182.

1.9 Schriftliche Beurteilung der Arbeiten der Engeren Wahl

Anschließend werden die Arbeiten der engeren Wahl durch die Fach- und Sachpreisrichter unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion diskutiert und ab 12:30 Uhr die schriftlichen Beurteilungen verfasst, verlesen und verabschiedet.

1172

Die Arbeit schafft mit einem 3-geschossigen eigenständigen Solitär und einem breitgefächerten Angebot im Inneren und Äußeren einen interessanten Schulbautypus, der sich vor dem Altbau nicht versteckt.

Die Eingangssituation in Beziehung zum Altbau wird positiv gewertet, gleichwohl wird der verbleibende Freiraum durch die Setzung des Baukörpers fragmentiert.

Das Zurückspringen im 1. OG mit dem tiefen Balkon ist für die Nutzung und Belichtung problematisch und wird betriebswirtschaftlich kritisch gesehen.

Durch die Integration der Sporthalle entstehen schöne Blickbeziehungen im Gebäude, die eventuell aber auch zu Lärmproblemen führen.

1174

Die Arbeit schafft mit zwei neuen Baukörpern, der 3-geschossigen Schule und der 2-geschossigen Sporthalle, zusammen mit den beiden Bestandsgebäuden ein feingegliedertes Ensemble, dass sich um einen gemeinsamen, neuen Erschließungs-/Schulhof gruppiert. Die städtebaulich erwünschte Kubatur der Sporthalle wird durch Technikflächen im Obergeschoss erkauft.

Der Schulbaukörper wird durch die zwei versetzt gegenüberliegenden Volumen des Lichthofs und des Treppenhaus gegliedert und schafft dadurch gut gegliederte und kompakte Räume im Innern.

Die Orientierung des Mensa und Aula nach Westen einerseits sowie die Position des Eingangs ist für das Preisgericht nicht zwingend nachvollziehbar.

Die Anmutung ist in der vorgeschlagenen Form vorstellbar.

Die Belichtungssituation der Sporthalle ist nicht funktional und wird in Frage gesteht.

Das Preisgericht sieht die Gesamthöhe des Schulbaukörpers und Sporthalle in Verbindung mit dem Altbau als verträglich an.

1178

Die städtebauliche Grunddisposition der Arbeit erhält die Bedeutung des Altbaus und insbesondere seines Zugangs. Kritisch wird der Verbindungsbau zwischen Altbau und Neubau angemerkt, sowohl in seinem Hervorspringen aus der Bauflucht des Altbaus als auch in der Anschlusshöhe zu diesem. Verstärkt würde dieses Problem durch die Realisierung des optionalen Schulneubaus.

Die innere Organisation wird positiv bewertet, wobei die durchgehenden Lufträume sowie die Lage der Sporthalle kritisch gesehen werden.

Das architektonische Erscheinungsbild des Neubaus wird kontrovers diskutiert.

Die Verbindung zwischen Bestandsbau und Erweiterungsbau wird positiv gesehen.

1179

Die Arbeit verlängert mit einem z-förmigen Baukörper die bestehende Bauflucht des Altbaus und schafft ein Gesamtensemble.

Durch das Schaffen einer engen Nahtstelle zwischen Altbau und Neubau wird die Erschließungssituation für den Neubau in einen rückwärtigen Hinterhof verlegt. Das Preisgericht sieht diese Erschließungssituation kritisch.

Der zentrale Eingang mit der dahinterliegenden Mensa und Aula, die von Nord und Süd belichtet werden, schafft eine attraktive Mitte im neuen Schulhaus. Die Lage der Mensa und ihre Orientierung zum Pausenhof wird positiv gesehen.

Die beiden Obergeschosse werden jeweils durch einen Mittelgang erschlossen, wobei der Mittelgang im Hauptflügel eine zentrale, aufgeweitete Kommunikationszone erhält, die aufgrund der fehlenden Belichtung vom Preisgericht nur als bedingt attraktiv angesehen wird.

Die eigentlich geschickte Anordnung des Gebäudes wird erkauft durch eine Nähe zur östlichen Wohnbebauung, die das Preisgericht kritisch sieht.
Die Lage der Erschließung der Sporthalle ist ungünstig, insbesondere für die außerschulische Nutzung

1182

Die städtebaulichen Herausforderungen werden durch zwei einfache Volumen bewältigt.

Diese werden präzise so gesetzt, dass auch ein großzügiger Eingangsvorplatz entsteht. Die innere Organisation ist kompakt und stringent aufgebaut. Die Anordnung von Mensa / Aula und Haupttreppe bildet das

das räumliche Herzstück der Schule aus. Die separate Erschließung der Sporthalle liegt richtig und belebt den Vorplatz. Problematisch wird die Bewältigung des baulichen Brandschutzes in den Obergeschossen gesehen.

Das architektonische Erscheinungsbild wirkt schematisch.

Ab 12:30 ist Frau Lüscher wieder anwesend.

1.10 Festlegung der Rangfolge,Verteilung der Preise und Anerkennungen

Nach ausführlicher intensiver Diskussion wird der Antrag gestellt, jeweils einzeln für jede Arbeit über folgende Rangordnung abzustimmen:

5. Rang für die Arbeit 1179:

Stimmen	6	:	1	ja/nein

4. Rang für die Arbeit 1178:

Stimmen	6	:	1	ja/nein

3. Rang für die Arbeit 1172:

Stimmen	5	:	2	ja/nein

2. Rang für die Arbeit 1182:

Stimmen	6	:	1	ja/nein

1. Rang für die Arbeit 1174:

Stimmen	7	:	0	ja/nein

Somit sind die Anträge für die Rangverteilung sämtlich angenommen.

Abschließend wird der Antrag gestellt, die Preise wie folgt zu verteilen:

1. Preis für die Arbeit 1174 (25.000,- Euro)

2. Preis für die Arbeit 1182 (17.000,- Euro)

3. Preis für die Arbeit 1172 (11.000,- Euro)

Anerkennung für die Arbeit 1178 (5.000.- Euro)

Anerkennung für die Arbeit 1179 (5.000.- Euro).

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Stimmen	7	:	0	ja/nein

Somit ist der Antrag einstimmig angenommen.

1.11 Empfehlung des Preisgerichts an den Auslober

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit 1174 zur Grundlage für die weitere Realisierung zu machen.

Dabei sollen folgende Punkte beachtet werden:

- Ein mögliches Spiegeln der Ost-West-Anordnung des Eingangsbereichs im Erdgeschoss des Schulbaus, um diesen im Südwesten anzuordnen, ist zu prüfen
- Die Sporthalle muss 2-geschossig bleiben, um ein ‚Abtauchen' der Halle neben den anderen Kubaturen zu verhindern.

1.12 Öffnen der Verfasserumschläge

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen werden zum Abschluss der Sitzung geöffnet. Die Namen der Wettbewerbsteilnehmer werden verlesen.

1.13 Abschluss der Sitzung

Der Vorsitzende bedankt sich beim Preisgericht und allen Beteiligten für die Diskussionsbeiträge und dankt der Vorprüfung für die gute Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf. Nach Entlastung der Vorprüfung übergibt er an Frau Lüscher.

Frau Lüscher bedankt sich für die engagierte Arbeit des Preisgerichts und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten und bringt den besonderen Dank für die gute Arbeit des Vorsitzenden zum Ausdruck.

Die Sitzung wird um 13:15 Uhr geschlossen.

Ausstellung

Ort und Zeit der Ausstellung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

1.14 Protokollfreigabe

Das Protokoll wird genehmigt:

Das Protokoll wird genehmigt:

Rainer Hofmann .....

Donatella Fioretti .....

Henning von Wedemeyer .....

Rüdiger Amend .....

Dr. Torsten Kühne .....

Christian Blume .....

Regula Lüscher .....

1.15 Anwesenheitsliste

Fachpreisrichter	Donatella Fioretti Architektin Berlin	
	Rainer Hofmann Architekt München	
	Benedikt Schulz Architekt Leipzig	
	Rüdiger Amend Landschaftsarchitekt Berlin	
Stellvertretende Fachpreisrichter	Henning von Wedemeyer Architekt Berlin	
	Susanne Sturm Architektin Berlin	
Sachpreisrichter	Vollrad Kuhn Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Bezirksamt Pankow von Berlin	
	Christian Blume Leiter Abteilung I Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin	
	Regula Lüscher Senatsbaudirektorin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
Stellvertretende Sachpreisrichter	Dr. Torsten Kühne Bezirksstadtrat für Schule Bezirksamt Pankow von Berlin	
	Roger Gapp Abteilung Schulentwicklungsplanung Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin	
	Inge Schmidt-Rathert Abtl. Städtebau und Projekte, Referat Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
Sachverständige	Herrmann Josef-Pohlmann Abteilungsleiter Hochbau Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin	
	Andrea Schich Abteilung Hochbau Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin	

Sachverständige

Stefan Rösner
Abteilung Hochbau
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin .....

Annette Thimm
Prüfung und Genehmigung Hochbau
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin .....

Wanda Schrodi (DECHENE)
Prüfung und Genehmigung Hochbau
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin - entschuldigt - i.V. .....

Ilka Wagnitz
Amtsleiterin Schul- und Sportamt
Bezirksamt Pankow von Berlin .....

Karsten Wachtel
Fachbereich Hochbau
Bezirksamt Pankow von Berlin .....

Dr. Maria Moorfeld
Leiterin Umwelt- und Naturschutzamt
Bezirksamt Pankow von Berlin - entschuldigt - .....

Klaus Risken
Amtsleiter Stadtentwicklung
Bezirksamt Pankow von Berlin .....

Christina Kowolik
Schulentwicklungsamt
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin Kowolik .....

Gudrun Kobs
Koordination Infrastruktur-Standortentwicklung
Bezirksamt Pankow von Berlin - entschuldigt - .....

Thomas Köpp
Leiter Fachbereich Facility Management
Bezirksamt Pankow von Berlin .....

Detlef Thormann
Beauftragter für Menschen mit Behinderung
Bezirksamt Pankow von Berlin .....

Ingeborg Stude
Koordinierungsstelle Barrierefreies Bauen
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin .....

Lydia Ohms
Abteilung Städtebau und Projekte
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin .....

Karl-Heinz Urban
Abteilung Sport
Senatsverwaltung für Inneres und Sport .....

Sachverständige	Thomas Emrich Leiter Jeanne-Barez-Schule	
	Ute Krull Stellvertretende Leiterin Jeanne-Barez-Schule	
Wettbewerbs-koordination	Sigrid Kayser Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
Koordination der Vorprüfung	Birgit Dietsch Dietsch Architekten Berlin	
Vorprüfung Hochbau	Stefan Mathey Architekt Berlin	
Kostenprüfung	Markus Heinold IPB Berlin	
Kammer-vertretungen	Peter Kever Referat Wettbewerbe und Vergabe Architektenkammer Berlin	
Mitarbeiter der Vorprüfung	Rebekka Dietsch Studentische Mitarbeiterin	
	Lilly Oestereich Studentische Mitarbeiterin	
	Julie Teuber Studentische Mitarbeiterin	
	Marion Gebauer Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin	
Gäste		
	Mitglied der BVV Bezirksamt Pankow von Berlin	Kopie
	Mitglied der BVV Bezirksamt Pankow von Berlin	
	Mitglied der BVV Bezirksamt Pankow von Berlin	

1.16 Teilnehmer des Wettbewerbs

1. Preis
Arbeit 1174 Gerhard Feuerstein | Architekt
Lindau

2. Preis
Arbeit 1182 twoo architekten gmbH
Köln

Verfasser/in: Sabine Trilling, Jörn Warnebier

Landschaftsarchitektur: twoo architekten gmbH, Köln

Sonderfachleute:

Modellbau: Werner Modellbau, Braunschweig

3. Preis
Arbeit 1172 AllesWirdGut
Architektur ZT GmbH
Wien/Österreich

Verfasser: DI Friedrich Passler
Mitarbeit: Matthias Prüger, Torsten Lockl, Lina Müller
Landschaftsarchitektur: Juca Architektur und Landschaftsarchitektur, Berlin
Verfasserinnen: Judith Brücker, Carolin Fickinger

Sonderfachleute:

Energetische Beratung: Building Applications, Berlin
Johannes Kasche, Jan Lußky, Dr. Holger Krühne

Brandschutz/TWP: ifb Thal + Huber Ingenieurbüro für Bauwesen, Berlin

2 gleichwertige Anerkennungen

Eine Anerkennung:
Arbeit 1179 Glass Kramer Löbbert
Berlin

Verfasser: Johannes Löbbert, Johan Kramer
Mitarbeit: Paul Gössler, Giacomo Vacca

Landschaftsarchitektur: bbz Landschaftsarchitekten berlin GmbH, Berlin
Verfasser: Timo Herrmann
Mitarbeit: Julian Engmann, Martin Mengs

Eine Anerkennung:

Arbeit 1178	Feldschnieders + Kister Architekten Bremen
Mitarbeit:	Jan Kamprolf, Johannes Fies, Matthias Feldhaus
Landschaftsarchitektur:	Linnea Landschaftsarchitektur, Hannover
Verfasserin:	Sonja Griebenow
Mitarbeit:	Emily Renz

2. Wertungsrundgang

Arbeit 1171	karlundp Architekt München
Verfasser:	Ludwig Karl
Mitarbeit:	Dipl. Ing. M. Sc. Luis Gutiérrez Sagüillo
Landschaftsarchitektur:	Frank Kiessling Landschaftsarchitekten, Berlin
Verfasser:	Frank Kiessling

Arbeit 1173	Architekten Haslob Kruse und Partner Bremen
Verfasser:	Harm Haslob
Mitarbeit:	Alexander Osada, Paul Kern
Landschaftsarchitektur:	Horeis + Blatt Landschaftsarchitekten, Bremen
Verfasser:	Niels Blatt
Mitarbeit:	Matthias Kläser, Anneliese Schwalbe
Sonderfachleute:	
Tragwerkplanung:	Belmer + Partner, Bremen
Haustechnik:	Bruns und Partner, Bremen

Arbeit 1175	Kuehn Malvezzi Projects GmbH Berlin
Mitarbeit:	Karin Fendt, Etienne Issa, Annabelle Thüring
Landschaftsarchitektur:	atelier le balto, Berlin
Verfasser:	Marc Ponzal
Mitarbeit:	Véronique Faucheur, Ludivine Gragy
Sonderfachleute:	
Brandschutz:	ARUP Berlin
Verfasser:	Jörg Freitag
Tragwerkplanung:	Knippers Helbig, Stuttgart
Verfasser:	Boris Peter
Energie:	Transsolar, Stuttgart
VerfasserInnen:	Kristina von Bomhard, Monika Schulz

Arbeit 1177 Ingrid Hentschel – Prof. Axel Oestreich Architekten Berlin

Mitarbeit: Simon Büscher, Quirin Dilling, Philipp Böhm-Christl

Landschaftsarchitektur: Kirk + Specht Landschaftsarchitektur, Berlin
Verfasser/in: Sabine Kirk, Michael Specht

Sonderfachleute:

Tragwerkplanung: EiSat GmbH, Berlin
Verfasserin: Karen Eisenloffel

Haustechnik: Heimann Ingenieure GmbH
Verfasser: Herr Linke

Arbeit 1180 studioinges Architektur und Städtebau GbR Berlin

Verfasser/in: Thomas Bochmann, Francesca Saetti, Stefan Schwirtz
Mitarbeit: Leonie Dreiser, Ana Román

Landschaftsarchitektur: Hahn Hertling von Hantelmann Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

1. Wertungsrundgang

Arbeit 1176 AHM Arnke Häntsch Mattmüller GmbH Berlin
Verfasser: Rolf Mattmüller
Mitarbeit: David Vogel, Eugen Spieß

Landschaftsarchitektur: k1 Landschaftsarchitekten Kuhn Klapka GmbH, Berlin
Verfasserin: Catherine Kuhn
Mitarbeit: Peter Young

Arbeit 1181 Haberland Architekten, Berlin

Verfasser: Jost Haberland
Mitarbeit: Robert Heimann, Sarah Younes

Landschaftsarchitektur: häfner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitekten Berlin

Verfasser: Dipl. Ing. Thomas Jarosch

Sonderfachleute:

Tragwerkplanung:	Happold Ingenieurbüro GmbH, Berlin
Verfasser:	Alexander Schmidt-Narischkin
Haustechnik:	IFE IB für Elektrotechnik / Welterstherm AG Brandenburg
Verfasser:	Olaf Hammermeister, Jan Lutzens

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekten/innen
als Generalplaner mit Landschaftsarchitekten/innen

Erweiterung der Jeanne-Barez-Schule
Berlin Pankow

Bericht der Vorprüfung

Berlin, im September 2017

Herausgeber
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Abteilung Städtebau und Projekte
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
Brückenstraße 6
10179 Berlin

Wettbewerbsdurchführung
Dipl. Ing. Architektin
Sigrid Kayser
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Referat Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe

Koordination der Vorprüfung
Birgit Dietsch, Dietsch Architekten

Vorprüfung
Hochbau
Birgit Dietsch, Architektin
Stefan Mathey, Architekt

Kosten
Markus Heinold, IPB
Jan Jaschik, IPB
Henry Obtmeier, IPB

Studentische Mitarbeiter
Victoria Dietsch
Nora Lackner

Modellfotos
Hans-Joachim Wuthenow

Druck
A & W Digitaldruck, Berlin

2. Bericht der Vorprüfung

Bericht der Vorprüfung zur Preisgerichtssitzung am 21. September.

2.1 Vorlauf

Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden entsprechend der Ankündigung im EU-Amtsblatt vom 12.04.2017 sechs Teilnehmer vorab gesetzt und in einem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb gemäß RPW und VgV) sechs weitere Teilnehmer durch ein vom Preisgericht unabhängiges Gremium ausgelost.

Die Auslobungsunterlagen standen den Teilnehmern ab dem 28. Juni 2017 (nach Erhalt eines Passwortes) zum Download zur Verfügung. Die Auslobungsbroschüre wurde im Anschluss auf dem Postweg versandt. Am 5. Juli 2017 fand eine Ortsbesichtigung statt, die für die Teilnehmer nicht verbindlich war. Rückfragen zur Auslobung konnten bis zum 07. Juli 2017 schriftlich gestellt werden. Die Beantwortung der eingereichten Rückfragen erfolgte in Abstimmung mit dem Preisgericht. Die Zusammenstellung aller eingereichten Fragen und deren Beantwortung wurde am 13. Juli 2017 an die Teilnehmer versandt. Zeitgleich mit der Zusammenstellung wurde ein aktualisiertes Formblatt zum Nachweis des Raumprogramms (Formblatt_A_Raumprogramm_Barezschule_170713) verschickt. Sämtliche im Rahmen der Rückfragenbeantwortung versendeten Unterlagen sind gemäß Punkt 1.8 Teil der Ausschreibung.

2.2 Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten

Bis spätestens 22.08.2017, 14:00 Uhr gingen 12 Arbeiten termingerecht bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Referat II D, Brückenstraße 6, 10179 Berlin, ein. Bis zum 29.08.2017, 14:00 Uhr gingen an gleicher Stelle 12 Einsatzmodelle zu den Wettbewerbsbeiträgen termingerecht ein. Die Wettbewerbsbeiträge und die Modelle wurden jeweils entgegengenommen, quittiert und Datum, Uhrzeit sowie Art und Umfang der Unterlagen in einer Sammelliste erfasst.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden am 25.08.2017 bzw. die Modelle am 30.08.2017 ungeöffnet in die Räume der Vorprüfung in der Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, Raum 301, transportiert.

2.3 Anonymisierung

Die eingegangenen Arbeiten wurden in allen Teilen nach dem Zufallsprinzip mit einer 4-stelligen Tarnnummer von 1171 - 1182 gekennzeichnet. Die Verfasserumschläge wurden unter Verschluss genommen.
Verstöße gegen die geforderte Anonymität wurden nicht festgestellt.

2.4 Vollständigkeit der Arbeiten

Die Vollständigkeit der Wettbewerbsbeiträge wurde gemäß Punkt 1.10 der Wettbewerbsausschreibung überprüft und die Ergebnisse in einer Liste zusammengefasst.

Tarnzahl	Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen										
	Lageplan	Erdgeschoss	Obergeschoss	Ansichten	Schnitte	Prüfpläne	Berechnungen	Erläuterungsbericht	DVD	Modell	Verfassererklärung
1171	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1172	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1173	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1174	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1175	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1176	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1177	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1178	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1179	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1180	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1181	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1182	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Die Arbeiten waren in allen Teilen vollständig und prüfbar.

2.5 Vorprüfung

Die Vorprüfung wurde in der Zeit vom 25.08.2017 bis zum 19.09.2017 im Neuen Stadthaus, Parochialstraße 1-3, 10179 Berlin, Raum 301, durchgeführt.

Grundlage der Vorprüfung war der nachstehende Kriterienkatalog, der auf den in der Auslobung unter Punkt 3.11 benannten Beurteilungskriterien des Preisgerichts aufbaut und die Vorgaben und Ziele der Wettbewerbsaufgabe im Einzelnen berücksichtigt.

Zu jeder Wettbewerbsarbeit wurde ein Einzelbericht angefertigt, der die Ergebnisse der Vorprüfung zusammenfasst.

Prüfung der qualitativen Daten
Folgende Kriterienbereiche wurden im Rahmen der Vorprüfung bearbeitet und finden sich entsprechend als Gliederungspunkte in den Einzelberichten wieder:

Städtebau
- Stadträumliche Gestaltung
- Ausbildung eines Gebäudeensembles
- Anordnung der Baukörper
- Freiflächen/Außensportflächen
- Erschließung

Gestaltung
- Baukörpergestaltung
- Ablesbarkeit der Gebäudenutzung
- Fassadengestaltung
- Konstruktion/Material
- Pausenflächengestaltung
- Außensportflächen

Funktionen
- Erschließung (außen und innen)
- Vertikalerschließung
- Barrierefreiheit
- Einbindung des Bestandsgebäudes
- Gestaltung der Eingangs- und Foyerzone
- Funktionale Zuordnungen
- Grundrissqualitäten
- Raumzuschnitte
- Belichtung
- Lüftungskonzept

Realisierbarkeit
- Programmerfüllung
- Nachhaltigkeit und Energieeffizienz
- Wirtschaftlichkeit von Bau und Betrieb
- Genehmigungsfähigkeit

Prüfung der quantitativen Daten
Im Rahmen der Vorprüfung wurden die Nutzungsflächen und die Gebäudekenndaten der Teilnehmer, jeweils getrennt für Schule und Sporthalle, nachgeprüft:

- Nutzungsfläche gemäß Raumprogramm
- Technikfläche
- Brutto-Grundfläche BGF (a)
- Brutto-Rauminhalt BRI (a)
- Verhältnis Brutto-Grundfläche (BGFa) / Nutzungsfläche (NUF)
- Verhältnis Brutto-Rauminhalt (BRIa) / Brutto-Grundfläche (BGFa).

Weiterhin wurden folgende städtebaulichen Kenndaten für das Gebäude überprüft:

- Überbaute Fläche
- GRZ
- GFZ.

Vergleichende Kostenermittlung
Von den Teilnehmern waren keine Berechnungen der Bauteilflächen gefordert. Im Rahmen der Vorprüfung aller eingegangenen Wettbewerbsbeiträge wurde keine Kostenschätzung auf Basis der Bauteilflächen für die einzelnen Arbeiten vorgenommen. Stattdessen erfolgte im Rahmen der Vorprüfung eine vergleichende Kostenermittlung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge.

Zur Beschleunigung der Prüfprozesse kam dabei ein deutlich reduzierter Prüf- und Kostenermittlungsumfang zur Anwendung, mit dem lediglich orientierende Kostenaussagen zur groben Kostenplausibilisierung möglich sind und eine grobe Aussage zur voraussichtlichen Einhaltung bzw. Über- oder Unterschreitung der Budgetvorgaben möglich ist.

Als Prüfgrundlage wurde dabei eine einheitliche Prüftabelle für alle sechs Wettbewerbsverfahren, die im Rahmen des Modellvorhabens zur Beschleunigung von Schulneubauten (MobS) durchgeführt werden, entwickelt. Die Prüftabelle arbeitet mit einheitlichen Kostenkennwerten für Schulbauten, die unter Berücksichtigung der liegenschaftspezifischen Besonderheiten variiert wurden. Entwurfsbedingte Besonderheiten der einzelnen Wettbwerbsbeiträge wurden zusätzlich durch individuelle, entwurfsbezogene Zu- oder Abschläge in der Grobkostenschätzung berücksichtigt.

Insgesamt waren alle eingereichten Arbeiten derart ausgearbeitet, dass eine Grobkostenschätzung im Rahmen der Vorprüfung durchgeführt werden konnte. Grundlage der Kostenprüfung waren die durch die Vorprüfung nachgeprüften Flächenermittlungen der Teilnehmer.

Alle Werte wurden inklusive Mehrwertsteuer (19%) in brutto ermittelt. Die verwendeten Kostenkennwerte haben einen Kostenermittlungs-/ Baukostenindex Stand II. Quartal/ 2017.

Die Ermittlung der Kosten erfolgte über Flächenkennwerte bezogen auf die 1. Ebene der DIN 276 für die Kostengruppen 300 und 400, jeweils für die Gebäudeteile Schule und Sporthalle.

Bei Unterschreitung der geforderten Nutzungs- und/oder Technikflächen erfolgte eine Zulageberechnung mithilfe der Differenzfläche bis zur Soll-Nutzungsfläche bzw. Soll-Technikflächen und dem jeweils ermittelten Kostenkennwert (je m² Nutzungsfläche bzw. Bruttogrundfläche) der jeweiligen Wettbewerbsarbeit.

Die ermittelten Kosten je Wettbewerbsteilnehmer stellen eine vergleichende Kostenermittlung auf Grundlage von Kostenkennwerten vergleichbarer abgerechneter Projekte dar, die in erster Linie das Ziel haben, eine Vergleichbarkeit der Arbeiten untereinander herzustellen. Damit sind im Zuge der weiteren vertiefenden Planungsphase Schwankungsbreiten nicht auszuschließen, die auch gemäß einschlägiger Literatur regelmäßig für Kostenschätzungen mit +/- 20% beziffert werden.

Trotz dieser Unschärfe von Kostenschätzungen mit den entsprechenden Schwankungsbreiten ist davon auszugehen, dass die Entwürfe, die im Ergebnis der vergleichenden Kostenermittlung in einer Größenordnung von bis zu 5% oberhalb der Budgetvorgabe für die Kostengruppen 300 und 400

liegen, durch konsequente Kostenoptimierungs- und Steuerungsmaßnahmen während der frühen Planungsphasen innerhalb des Gesamtkostenrahmens realisierungsfähig scheinen (ohne Berücksichtigung von Indexsteigerungen).

Die Realisierung der Entwürfe, die den Budgetrahmen bereits in der vergleichenden Kostenermittlung um mehr als 5% bzw. sogar mehr als 10% überschreiten, lassen sich innerhalb des Kostenrahmens voraussichtlich nur durch größere konzeptionelle Eingriffe in den Entwurf realisieren. Aufgrund dieser Ergebnisse wurde eine Einschätzung hinsichtlich der Realisierbarkeit im vorgegebenen Kostenrahmen zu den einzelnen Arbeiten abgegeben.

Vorprüfbericht
Die Ergebnisse der Vorprüfung zu den einzelnen Arbeiten werden jeweils auf einer Doppelseite dargestellt. Auf der linken Seite ist ein Foto des Modells, der Lageplan, der Grundriss des Erdgeschosses und die Ansicht von Westen sowie ein Schnitt abgebildet. Die textlichen Erläuterungen befinden sich auf der rechten Seite.

Die quantitativen Daten sind auszugsweise in den Einzelberichten in einer Tabelle auf der jeweils ersten Seite dargestellt. Eine vergleichende tabellarische Zusammenstellung der quantitativen Daten wurde den Einzelberichten vorangestellt.

Zusätzlich wurden die folgenden Kenndaten des Realisierungsteils zur besseren Vergleichbarkeit in Balkendiagrammen dargestellt:
- Nutzungsfläche lt. Raumprogramm Schule und Sporthalle [m²]
- BGF (a) Schule und Sporthalle [m²]
- BRI (a) Schule und Sporthalle [m³]
- BGF (a) [m²] und BRI (a) [m³] gesamt .

Die Balkendiagramme wurden mit den entsprechenden Soll-Werten bzw. mit dem Mittelwert aller Wettbewerbsbeiträge im Vergleich dargestellt.

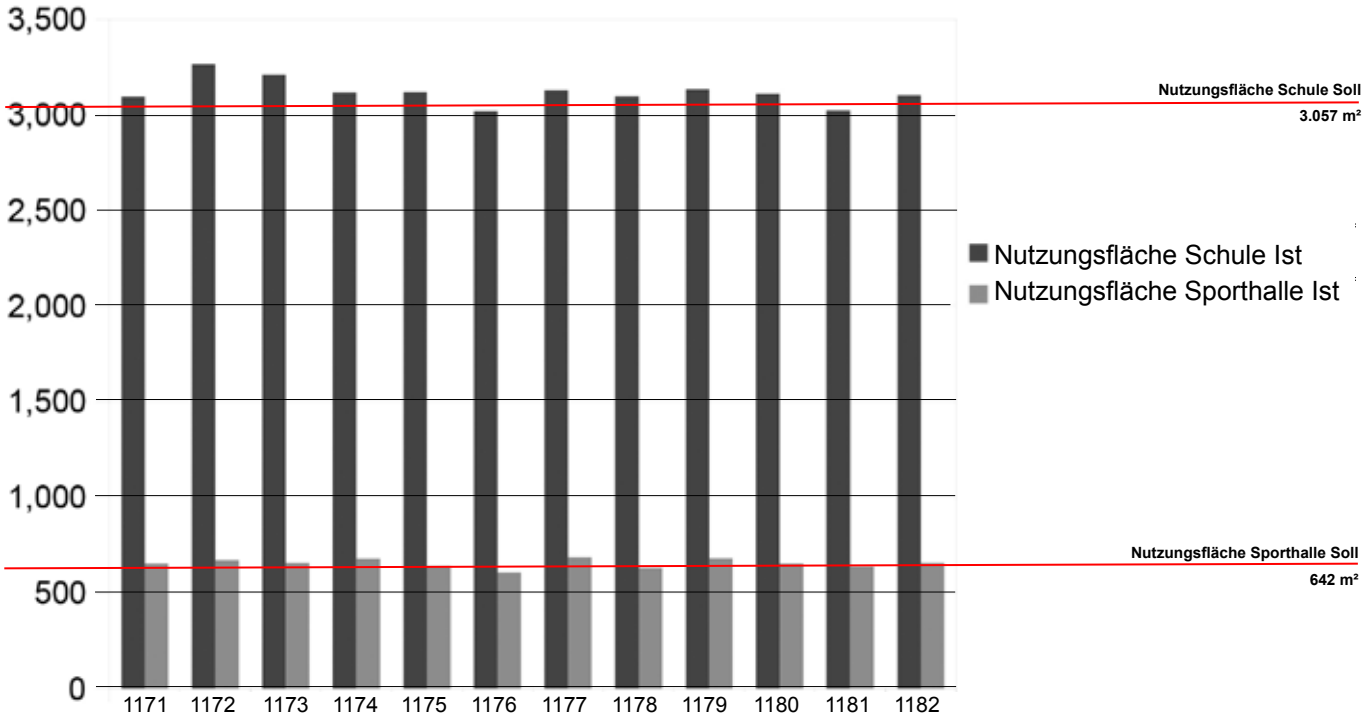
Sachverständige
Zu den einzelnen Prüfkriterien haben Sachverständige schriftliche oder mündliche Stellungnahmen abgegeben, die in die Einzelberichte mit eingeflossen sind.

Als Sachverständige wirkten mit:
Rainer Emrich, Leiter der Jeanne-Barez-Schule
Ute Krull, Stellvertretende Leiterin der Jeanne-Barez-Schule
Lydia Ohms, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Christina Kowolik, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Anette Thimm, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Karl-Heinz Urban, Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Gudrun Kobs, Bezirksamt Pankow von Berlin.

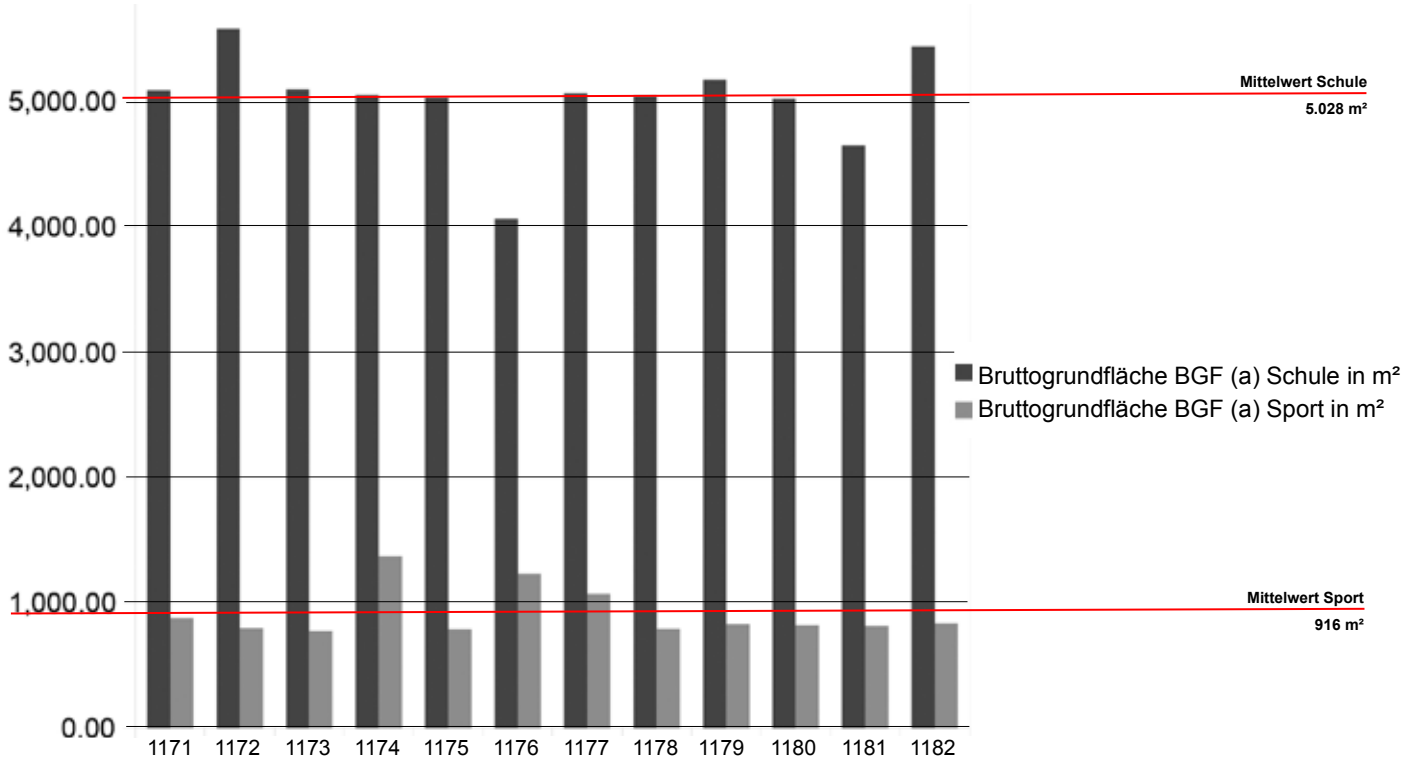
Berlin, 19. September 2017

2.6 Balkendiagramme

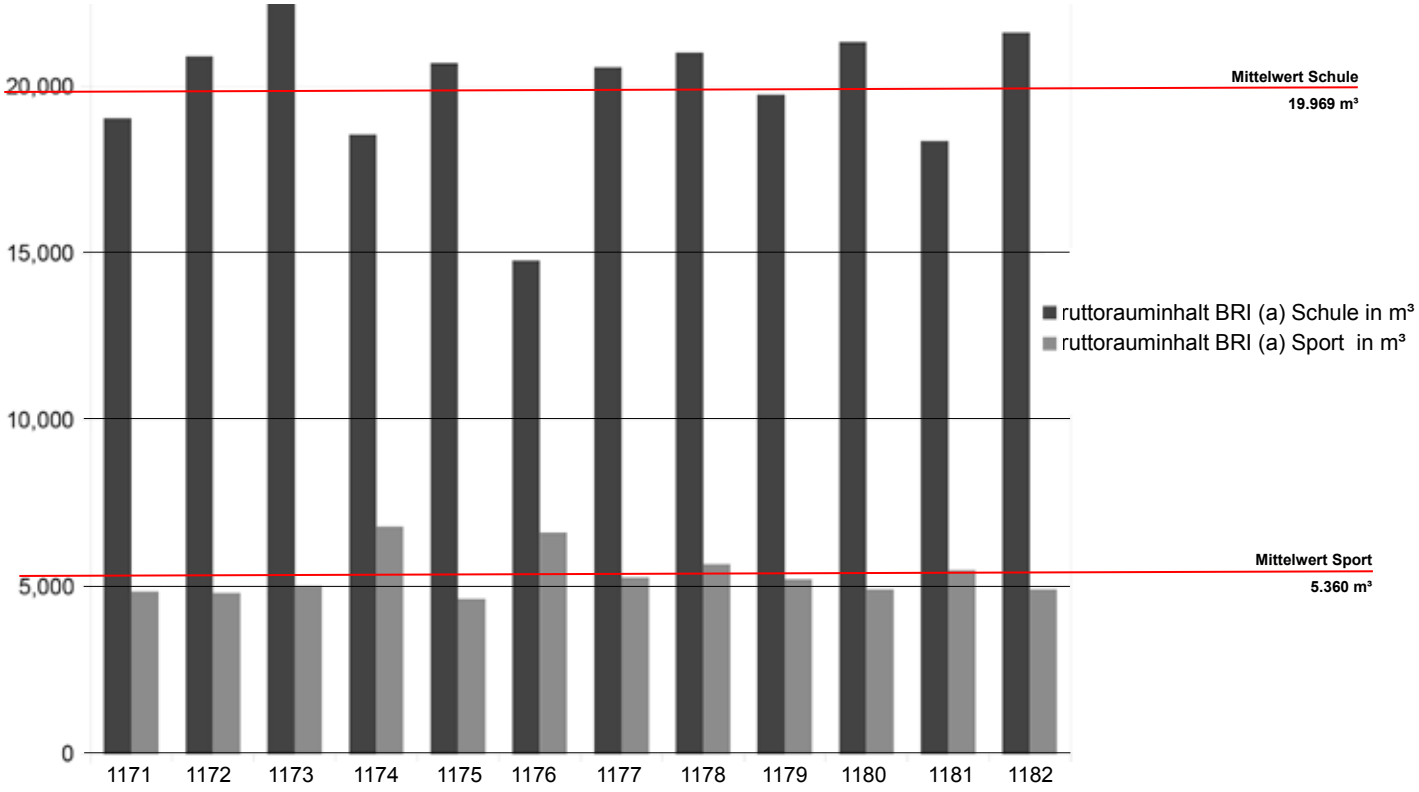
Nutzungsfläche Schule / Sporthalle in m²



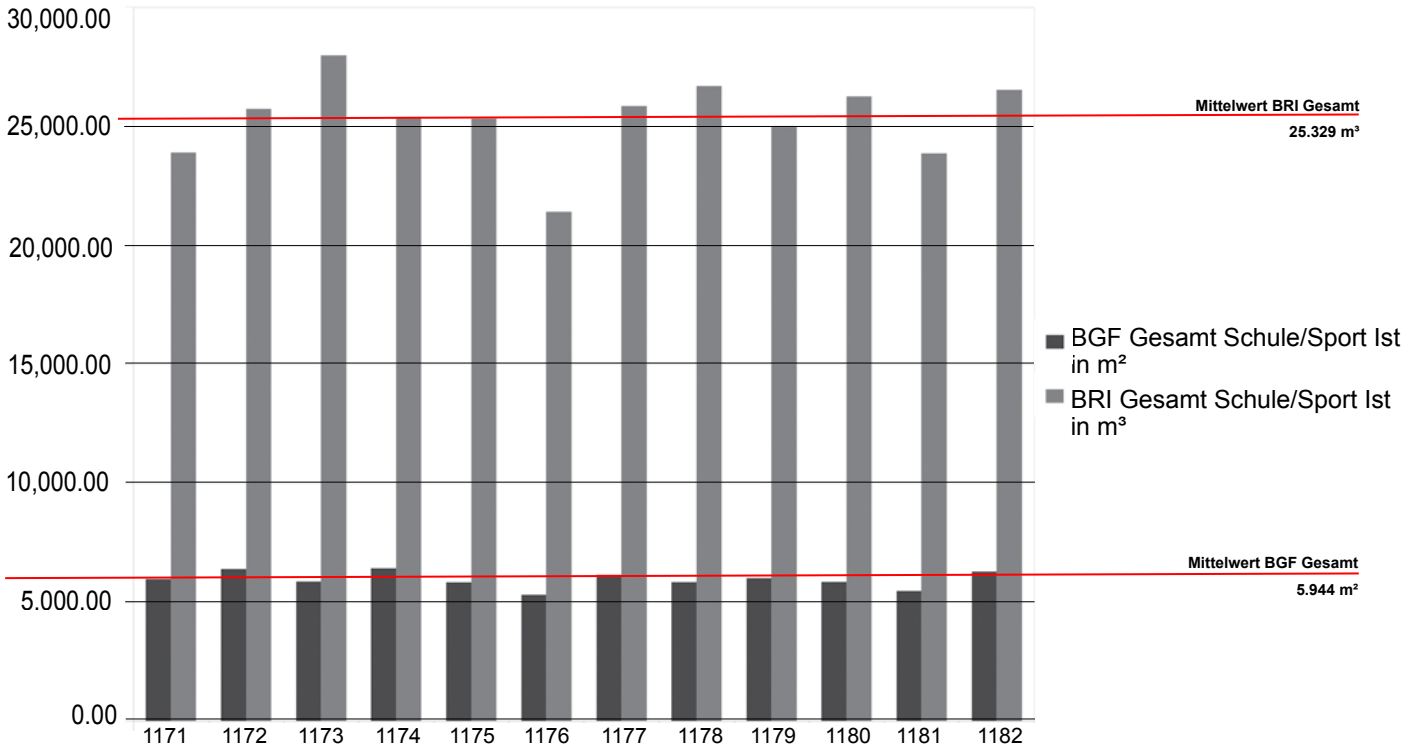
Bruttogrundfläche (a) Schule / Sporthalle in m²



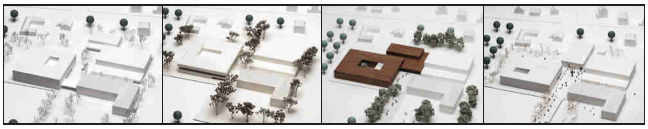
Bruttorauminhalt (a) Schule / Sport in m³



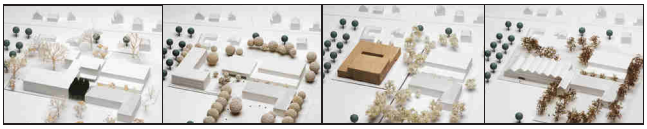
Bruttogrundfläche (a) gesamt in m² und Bruttorauminhalt (a) gesamt in m³



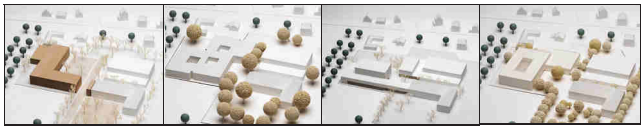
2.7 Zusammenstellung der Kenndaten



Nummer der Wettbewerbsarbeit		1171	1172	1173	1174
Flächen und Rauminhalte					
Nutzungsfläche Schule Ist	m²	3.093	3.266	3.209	3.118
Nutzungsfläche Schule Soll	m²	3.057	3.057	3.057	3.057
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,01**	**1,07**	**1,05**	**1,02**
Technikfläche Schule Ist	m²	310	198	166	300
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m²	3.403	3.464	3.375	3.418
NUF/TF Gesamt Schule Soll	²	3.357	3.357	3.357	3.357
NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,01**	**1,03**	**1,01**	**1,02**
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m²	651	672	656	677
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m²	642	642	642	642
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,01**	**1,05**	**1,02**	**1,05**
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m²	5.092	5.582	5.098	5.053
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m³	19.054	20.911	22.970	18.557
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m²	875	799	772	1.370
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m³	4.858	4.822	5.025	6.802
BGF Gesamt Schule/Sport Ist	**m²**	**5.967**	**6.381**	**5.870**	**6.423**
BRI Gesamt Schule/Sport Ist	**m³**	**23.912**	**25.733**	**27.995**	**25.359**
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		1,65	1,71	1,59	1,62
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,60**	**1,60**	**1,60**	**1,60**
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		3,74	3,75	4,51	3,67
BRI (a) / BGF Näherungswert		4,30	4,30	4,30	4,30
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1,34	1,19	1,18	2,02
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,30**	**1,30**	**1,30**	**1,30**
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		5,55	6,04	6,51	4,96
BRI (a) / BGF Näherungswert		6,00	6,00	6,00	6,00
Grundfläche (GF)	m²	2.702	2.513	3.632	2.646
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0,16	0,15	0,19	0,16
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		0,28	0,29	0,28	0,29
Kostendaten					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		103	113	101	110



Nummer der Wettbewerbsarbeit		1175	1176	1177	1178
Flächen und Rauminhalte					
Nutzungsfläche Schule Ist	m²	3.120	3.018	3.129	3.095
Nutzungsfläche Schule Soll	m²	3.057	3.057	3.057	3.057
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,02**	**0,99**	**1,02**	**1,01**
Technikfläche Schule Ist	m²	45	303	229	285
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m²	3.165	3.321	3.358	3.380
NUF/TF Gesamt Schule Soll	m²	3.357	3.357	3.357	3.357
NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%	**m²**	**0,94**	**0,99**	**1,00**	**1,01**
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m²	637	606	687	630
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m²	642	642	642	642
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**0,99**	**0,94**	**1,07**	**0,98**
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m²	5.035	4.065	5.069	5.047
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m³	20.697	14.780	20.575	21.011
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m²	787	1.232	1.067	793
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m³	4.636	6.622	5.278	5,685
BGF Gesamt Schule/Sport Ist	**m²**	**5.822**	**5.297**	**6.136**	**5.840**
BRI Gesamt Schule/Sport Ist	**m³**	**25.333**	**21.402**	**25.853**	**26.696**
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		1,61	1,35	1,62	1,63
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,60**	**1,60**	**1,60**	**1,60**
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		4,11	3,64	4,06	4,16
BRI (a) / BGF Näherungswert		4,30	4,30	4,30	4,30
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1,24	2,03	1,55	1,26
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,30**	**1,30**	**1,30**	**1,30**
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		5,89	5,38	4,95	7,17
BRI (a) / BGF Näherungswert		6,00	6,00	6,00	6,00
Grundfläche (GF)	m²	2.240	2.470	2.487	2.186
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0,15	0,15	0,15	0,15
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		0,28	0,26	0,28	0,28
Kostendaten					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		102	92	113	101

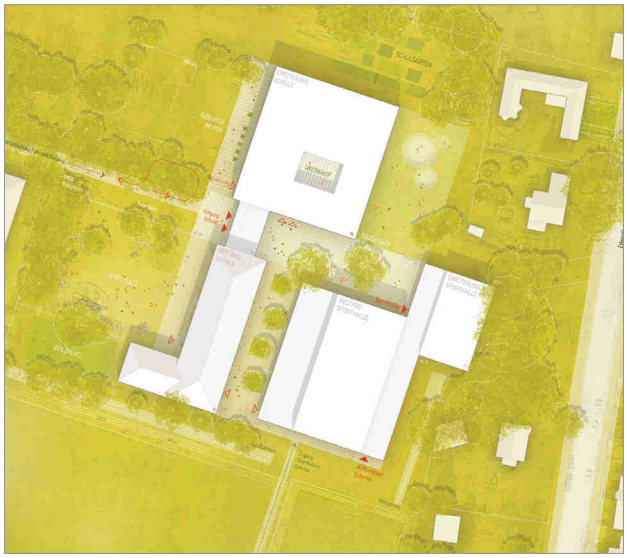


Nummer der Wettbewerbsarbeit		1179	1180	1181	1182
Flächen und Rauminhalte					
Nutzungsfläche Schule Ist	m²	3.133	3.109	3.022	3.102
Nutzungsfläche Schule Soll	m²	3.057	3.057	3.057	3.057
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,02**	**1,02**	**0,99**	**1,01**
Technikfläche Schule Ist	m²	198	334	(300)	316
NUF/TF Gesamt Schule Ist	m²	3.331	3.443	3.022	3.418
NUF/TF Gesamt Schule Soll	m²	3.357	3.357	3.357	3.357
NUF/TF Gesamt Soll/Ist = 100%	**m²**	**0,99**	**1,03**	**0,90**	**1,02**
Nutzungsfläche Sporthalle Ist	m²	679	652	639	657
Nutzungsfläche Sporthalle Soll	m²	642	642	642	642
Nutzungsfläche Soll/Ist = 100%	**m²**	**1,06**	**1,02**	**1,00**	**1,02**
Bruttogrundfläche BGF (a) Schule	m²	5.176	5.022	4.649	5.442
Bruttorauminhalt BRI (a) Schule	m³	19.755	21.338	18.366	21.614
Bruttogrundfläche BGF (a) Sport	m²	830	821	814	837
Bruttorauminhalt BRI (a) Sport	m³	5.231	4.926	5.502	4.928
BGF Gesamt Schule/Sport Ist	**m²**	**6.006**	**5.843**	**5.463**	**6.279**
BRI Gesamt Schule/Sport Ist	**m³**	**24.986**	**26.264**	**23.868**	**26.542**
BGF (a) / NUF (Ist) Schule		1,65	1,62	1,54	1,75
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,60**	**1,60**	**1,60**	**1,60**
BRI (a) / BGF (Ist) Schule		3,82	4,25	3,95	3,97
BRI (a) / BGF Näherungswert		4,30	4,30	4,30	4,30
BGF (a) / NUF (Ist) Sport		1,22	1,26	1,27	1,27
BGF (a) / NUF Näherungswert		**1,30**	**1,30**	**1,30**	**1,30**
BRI (a) / BGF (Ist) Sport		6,30	6,00	6,76	5,89
BRI (a) / BGF Näherungswert		6,00	6,00	6,00	6,00
Grundfläche (GF)	m²	2.374	3.398	2.577	2.657
GRZ (GF / Grundstücksfläche)		0,15	0,18	0,16	0,16
GFZ (BGF / Grundstücksfläche)		0,28	0,28	0,27	0,29
Kostendaten					
Kosten 300/400 Soll/Ist = 100%		103	101	100	108

2.8 Einzelberichte 1171 - 1182

Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.093
Technikfläche Schule [m²]	300	310
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	651
BGF Schule [m²]		5.092
BGF Sporthalle [m²]		875
BRI Schule [m³]		19.054
BRI Sporthalle [m³]		4.858
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,65
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,34



Lageplan

Erdgeschoss

Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Ausbilden eines gemeinsamen Schulensembles aus Bestandsbau und nördlich gelegenem, quadratischen Erweiterungsbau in gleicher Flucht
- Anbindung an Bestand mittels eingeschossigen, geschlossenen Übergang
- Ausbilden einer zentralen Zugangs- und Erschließungsspange zwischen den Baukörpern
- 3-geschossiger Schulbaukörper mit 40,5 x 44 m, Attikahöhe 11 m; Patio-Einschnitt im 2. OG
- Halle mit Nebentrakt direkt an Bestandshalle angebaut
- Sporthalle an Ostseite der Bestandshalle greift südliche Bauflucht des Schulbaus auf
- Erhöhter Hallenteil im Osten mit Attikahöhe 7,2 m; Nebentrakt ca. 4 m
- Zugang Sporthalle im Gebäudewinkel bzw. von Südseite für Externe
- Ausbilden von definierten Freiräumen zwischen den Baukörpern
- Mittige Erschließungsachse mit seitlichen PKW- und Fahrradstellplätzen (3/191)
- Anlieferung von Hauptstraße zu Küche im SW

Gestaltung
- Einheitliche Material und Farbgestaltung für die Erweiterungsbauten in Anlehnung an Bestand Sporthalle
- Schulgebäude mit Betonung des Foyers durch Unterschnitt und flächige Verglasung
- Großformatige, horizontale Fensterelemente mit vertikaler Teilung. Betonung der Fensterelemente durch farbig abgesetzte Rahmen
- Im Erdgeschoss annähernd bodentiefe Öffnungen; in den OG massive Brüstungen
- 2-geschossige Sitztreppenanlage im Foyer
- Farbige Akzentuierung der Innenräume
- Gestaltung Sporthalle und Nebentrakt in Anlehnung an Bestand mit wenigen Öffnungen
- Schulbau als Stahlbetonkonstruktion mit Klinkervorsatzschale; Flachdecken als Massivdecken bzw. mit Hohlkörper. 3-fach Verglasung, außenliegende Sonnenschutz
- Gliederung des Außenraums in definierte Pausenfreibereiche und Freisitz Mensa. Schulgarten im Norden
- Neue Weitsprunganlage östlich der Halle; Laufbahnen südlich Bestandsgebäude (Ballfangzaun entfällt). Gymnastikwiese fehlt
- Erhalt der Linden an westlicher Grenze

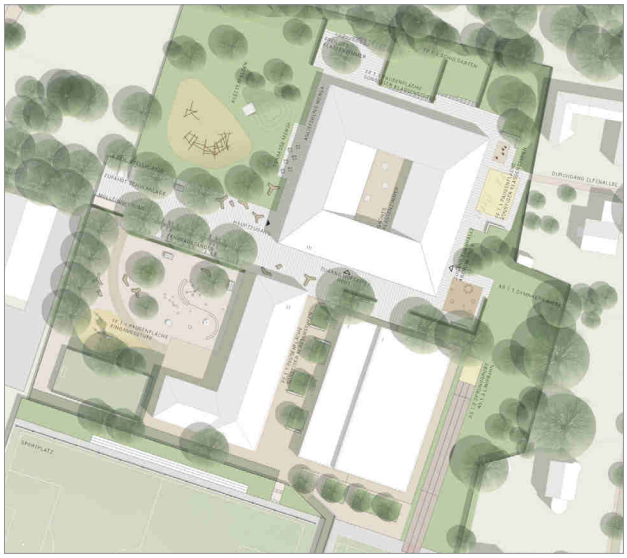
Funktionen
Schule
- Zugang in Erschließungsspange führt seitlich zu offenem Foyerbereich
- Aufzug und offene, einläufige Treppe zentral im Foyer. Zusätzlich offene Sitzstufentreppe ins 1. OG
- Zwei geschlossene, seitliche Treppenhäuser
- Erdgeschoss Bestandsgebäude über Rampe erschlossen
- EG: übergeordnete Funktionen mit MZR (als offener Spiel- und Lernbereich) und offene Mensa; MZR und Mensa nicht schaltbar
- Küche der Mensa zugeordnet
- Verwaltung im nördlichen Bereich
- Musikräume im Osten
- 1. und 2. OG: Unterrichts- und Fachräume ringförmig um Sitztreppe bzw. Patio angeordnet, nach allen Himmelsrichtungen orientiert
- Gruppenräume überwiegend zentral zusammengefasst
- Bibliothek und Informatik im 1. OG
- Kunst und Werkraum (Zugang zu Patio) im 2. OG
- Zentrale Kerne mit WC-Anlagen sowie Magazin- und Technikflächen im 1. und 2. OG
- Flure mit kleineren Aufweitungen an Türen bzw. Gruppenräumen; Mindestbreite 2,0 m
- Große Aufenthaltsflächen im Flurbereich 1.OG
- Funktionale Raumzuschnitte
- Natürliche Belichtung und Belüftung
- Geschosshöhe EG: 3,5m; OG‘s: 3,3 m

Sporthalle
- Kleines Foyer im Zugangsbereich
- Sportfunktionale Aspekte erfüllt
- Lichte RH der Halle = 5,5m
- Belichtung und Belüftung der Halle unklar
- Umkleiden und Nebenräume einhüftig an Bestandshalle; Belichtung/Belüftung unklar

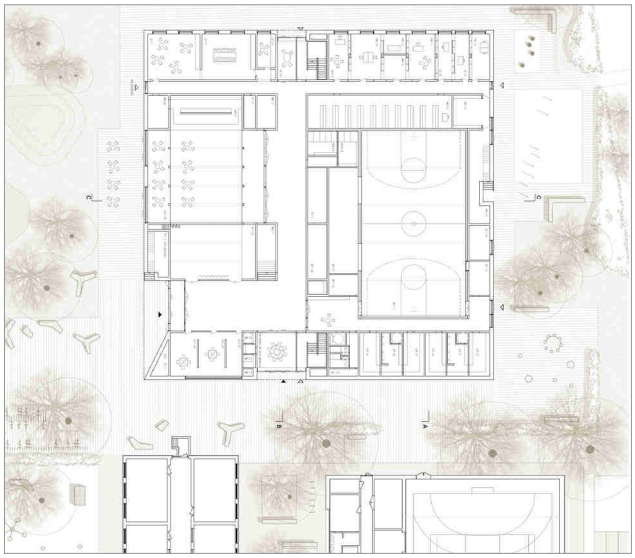
Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt;
- Natürliche Lüftung mit gesteuerter Nachtauskühlung des Schulgebäudes; Sporthalle unklar
- Kompakte Baukörper; geringe Kubatur
- Außenliegende Treppe für Rettungsweg 1. OG Bestandsgebäude entfallen
- Abstandsflächen eingehalten
- Rettungswegläge im 1. OG geringfügig überschritten
- Offene Sitztreppenanlage sowie einläufige Treppe erfordern Kompensationsmaßnahmen
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 103%
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

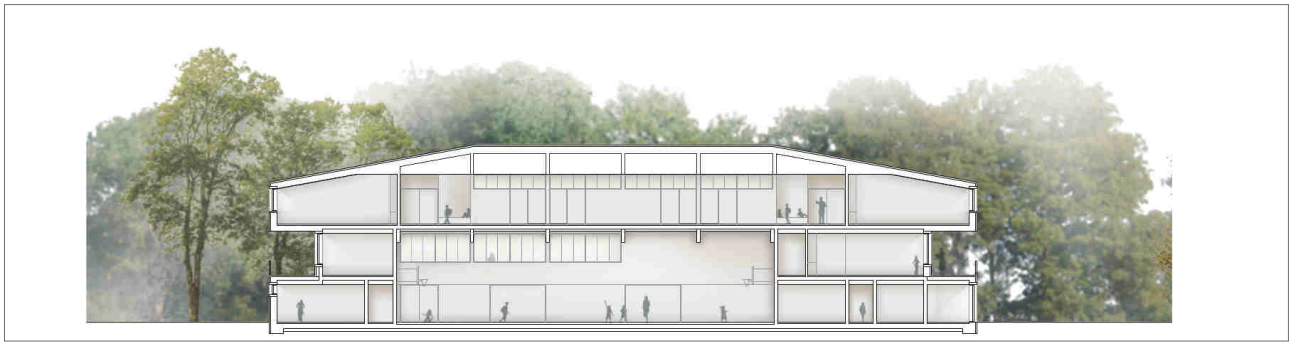
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.266
Technikfläche Schule [m²]	300	198
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	672
BGF Schule [m²]		5.582
BGF Sporthalle [m²]		799
BRI Schule [m³]		20.911
BRI Sporthalle [m³]		4.822
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,71
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,19



Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- 3-geschossiger Solitär im nördlichen Grundstücksbereich, Anordnung des Baukörpers nördlich von Schule Bestand und Sporthalle
- 3-geschossiger Schulneubau (quadratische Grundfläche 50 m x 50 m) mit Traufhöhe von 9,9 m, Ausbildung eines umlaufenden Satteldachs mit Firsthöhe von 12,7 m
- Sporthalle in neuem Soltärbaukörper integriert, Erschließung über Haupteingang u. Foyer Westseite und Nebeneingang an Ostseite
- Öffentliche Erschließung von Hauptstraße aus als lineare, befestigte, sich zum Haupteingang aufweitende Alleestruktur
- Haupteingang zurückgesetzt an Südwestecke Neubau, keine Anbindung an Bestandsbau
- Separater Zugang Sporthalle östlicher Grundstücksbereich
- Anlieferung Mensa über Terrasse Westseite
- Fahrradstellplätze u. Mülleinhausung südlich
- 3 PKW Stellplätze nördlich Haupterschließung Westseite Grundstück

Gestaltung
- 3-geschossiger Schulbau in kubischer Bauform mit Satteldach als Kontextbezug zum Bestandsbau, mit 1-geschossigem rechteckigen Innenhof im 2.OG
- Innere Struktur durch offene „vertikale Passage“ gegliedert.
- Horizontale Gliederung des Baukörpers in 3 Bereiche durch umlaufende, eingezogene Terrasse im 1.OG, EG „öffentliche Funktionen“ mit Mensa, Aula, Sporthalle, 1.OG Fachräume, 2.OG Klassenräume
- Fassadengestaltung, Klinkermauerwerk nimmt Bezug auf Bestandsbau, Farbton „erdige, gelbe Töne“, EG Lochfassade, teilweise bodentiefe liegende rechteckige Öffnungen, Größe variierend, 1.OG elementierte Glasfassade, 2.OG liegende Fensterformate
- Massivbau , Außenwände Stahlbeton – Tragwerk elementierte Ausfachung, Dämmung, Verkleidung, Mauerwerk (ensembletypische Ausbildung); Holz-Alu Fenster mit Festverglasung
- Freiraumgestaltung als Weiterentwicklung des Bestandes, mit Baumergänzungen
- Pausenflächen mit Spielgeräten der Eingangsstufe westlich Bestandsgebäude, Kletterfelsen u. Rasenfläche westlich von Neubau; Schulgarten, Freiluftklassenzimmer nördlich von Neubau; lineare Pausenflächen mit Sitzobjekten östlich der Baukörper
- Außensportflächen östlich Sporthalle, Laufbahn mit Sprunggrube erhalten, mit Gymnastikwiese

Funktionen

Schule
- Haupteingang Westseite, in Verlängerung von Zugang Hauptstraße, Nebeneingang Südseite
- Vertikalerschließung über offenes Treppenhaus, der „vertikalen Passage“ mit Aufenthaltszonen; Treppenbreite 1,5 m vom 1.OG zum 2.OG, zwei außenliegende Treppen vom EG ins 1.OG, 2 geschlossene Fluchttreppen an Nord- u.Südfassaden
- Barrierefreiheit mit einem Aufzug gegeben
- Horizontalerschließung im EG, 1.OG über offene Mittelzone mit Stichfluren, 2.OG Ringerschließung mit Raumaufweitungen, Klassen mit 65 m² Gartenorientierung, Klassen 45 m² Orientierung zum „grünen“ Innenhof
- Raumtiefen in der Regel ca. 8 m
- EG: Mensa Aula Foyer schaltbar, Küche, Verwaltung, Pädagogischer Bereich, Lager Foyer, Sporthalle
- 1.OG Musik-, Kunst-, Werkraum, Bibliothek
- 2.OG Unterrichtsräume 65 m² mit Außenorientierung, Unterrichtsräume 54 m² in Innenhof/ „Grüne Klassenzimmer“
- Garderoben 2.OG in Flurzone
- Natürliche Belichtung u. Belüftung
- Geschosshöhen: EG 3,35 m, 1.OG 3,65 m, 2.OG 2,9 m bis 5,5 m (Dachräume)
- Lüftung durch Hybridanlage und Fenster

Sporthalle
- Sporthalle in Ostseite Neubau integriert, Zugang für Schulnutzung über Foyer, alle Nutzungsbereiche im EG, Umkleiden mit Flur südlich u. Geräteräume westlich von Halle
- Horizontale Wegeführung über innenliegenden Flur (Breite ca. 1,8 m),
- Lichtes Raumprofil 5,5 m
- Konstruktionshöhe 1 m
- Belichtung, Belüftung über Oberlichtbänder

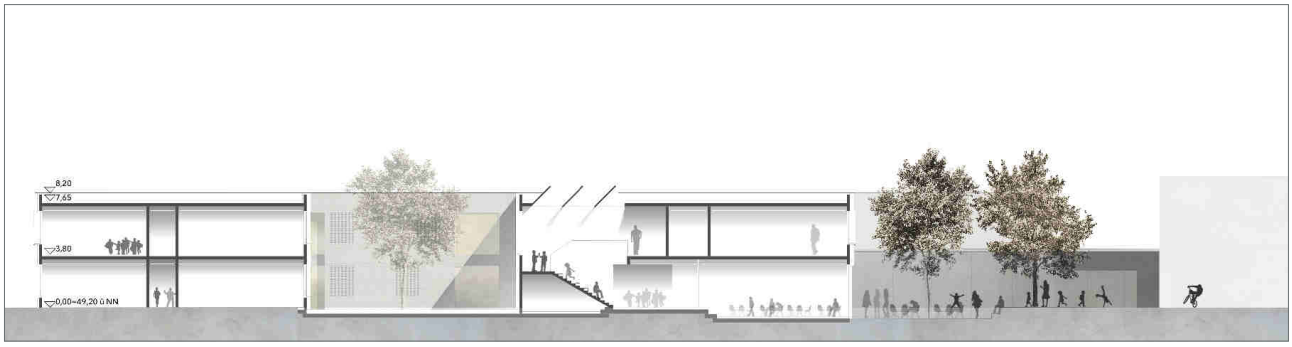
Realisierbarkeit
- Raumprogramm weitgehend erfüllt, Technikflächen gering – 30% (198 m²)
- Offene Treppenanlage im Schulgebäude erfordert Kompensationsmaßnahmen
- Rettungswegläng̈en überschritten mit Stichfluren von ca. 13 m
- Lichte Raumhöhen 2,8 m in Teilbereichen der Klassenräume
- Der Entwurf ist mit konzeptionellen Anpassungen voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren
- 113 % der Kostengruppe 300 und 400
- Im Vergleich größte BGF, größte NUF
- Geringe Konstruktionshöhe 1 m Hallendach

Modell

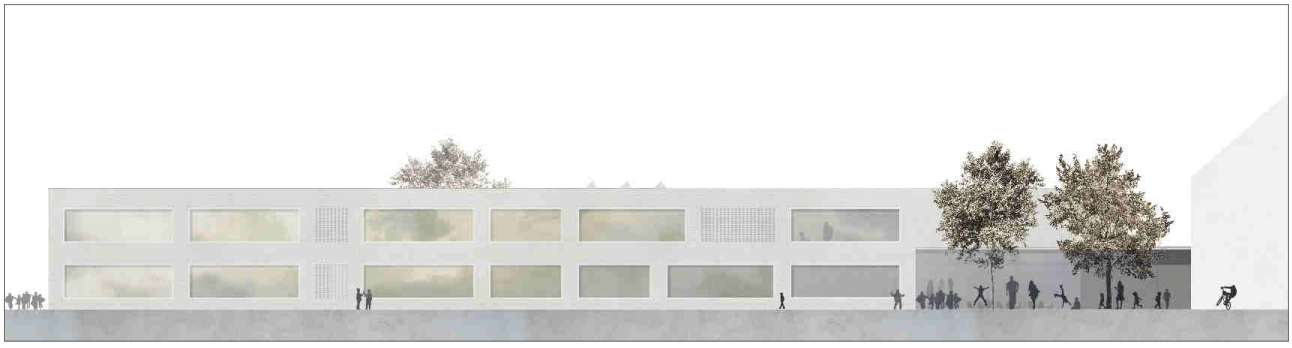
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.209
Technikfläche Schule [m²]	300	166
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	656
BGF Schule [m²]		5.098
BGF Sporthalle [m²]		772
BRI Schule [m³]		22.970
BRI Sporthalle [m³]		5.025
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,59
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,18

Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule



Ansicht von Westen

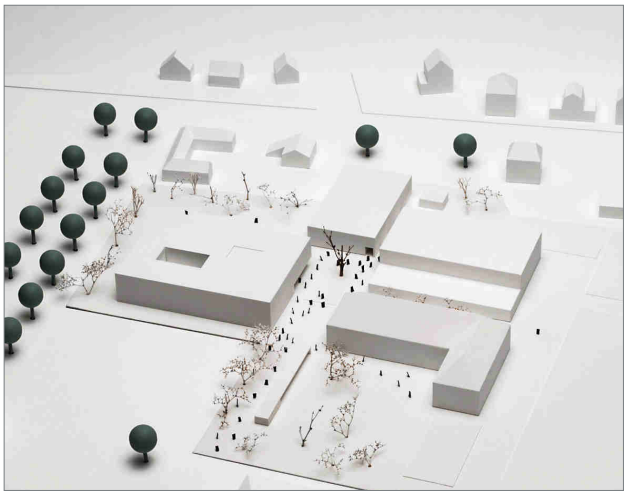
Städtebau
- 2-geschossiger Erweiterungsbau im Norden schließt über verzahnten 1-geschossigen Flachbau an bestehende Sporthalle an
- Gemeinsamer kompakter quadratischer Eingangshof soll laut Verfasser Alt- und Neubauten gleichermaßen an- bzw. einbinden, mit Haupteingang Schule Neubau, Haupteingang Sporthalle u. Mensa
- 2-geschossiger rechteckiger Schulneubau mit Patio im Norden des Grundstücks (Grundfläche 58 m x 41 m), Traufhöhe 8,2 m und südlich über Eck angelagert 1-geschossiges Volumen mit Mensa u. neuer Sporthalle (Traufhöhe 4,1 m u. 8,2 m im Hallenbereich)
- Gemeinsame lineare Erschließung, orthogonal von Hauptstraße aus, mit nördlich angelagerten 4 PKW- u. 190 Fahrradstellplätzen
- Sporthalle, Haupteingang West- u. Nebeneingang Ostseite
- Anlieferung Mensa über Ostseite Sporthalle

Gestaltung
- 2-geschossiger Schulbau in kubischer Bauform mit Flachdach und zentralem durchgehenden Innenhof mit südöstlich angelagerter Sporthalle u. Mensa
- Die Mensa öffnet sich über transparente Glasfassade zum Eingangshof, Haupteingang loggiaartig zurückgesetzt
- Homogene, gegliederte „helle Backsteinfassaden“ mit horizontalen Glasfeldern mit Brüstungen, in Teilbereichen vertikale Lamellenstruktur
- Konstruktion k. A.
- Freiraumgestaltung mit differenzierten, organisch geformten Spiel- u. Aufenthaltsinseln bzw. Bereichen im Bestand u. Neubau
- Eingangsstufe im nordöstlichen Bereich mit „naturnahen“ Flächen mit Sträuchern u. Heckenpflanzungen
- Ostseite mit neuer Kombination Laufbahn mit Sprunggrube u. Gymnastikwiese, Schulgarten südlich Bestandsgebäude mit Neupflanzungen

Funktionen
Schule
- Erschließung Neubau Schule zentral von Süden über Eingangshof in das Verteilerfoyer
- Offene „Haupttreppe“ mit Sitzstufen zwischen zentralem Innenhof u. Foyer positioniert, ein Aufzug, 2 geschlossene Treppen an West- u. Ostseite
- Horizontale Wegeführung über Ringflure mit Raumaufweitungen
- Barrierefreiheit eingeschränkt: kein gemeinsamer Weg im Bereich abgesenkter Mensa
- Eingangs-, Foyerzone u. offene Sitztreppe mit Sichtbezug zum Innenhof, 1.OG u. Mensa
- EG: Unterrichtsräume/Gruppenräume nördlich (teilweise mit Innenhof Orientierung), Hort, Fachraum Musik, Pädagogischer Bereich, Verwaltung, Aula u. Mensa schaltbar, mit Faltwand teilbar, ca. 0,8 m abgesenkt, mit winkelförmigen Sitzstufen u. Rampe
- 1.OG: Nördlich Unterichts- / Gruppenräume, südlich Fachräume Kunst und Werken, Medienräume, Magazin
- Garderobenfächer je Geschoss in Flurzone
- Belichtung Foyer über Oberlicht Haupttreppe, Belichtung Ringerschließung über Innenhof mit zwei 1 m breiten Lichtzonen
- Geschosshöhen: EG 3,8 m, 1.OG 3,85 m, Mensa 4,75 m
- Laut Verfasser „optimale Tageslichtnutzung und natürliche Belüftung“

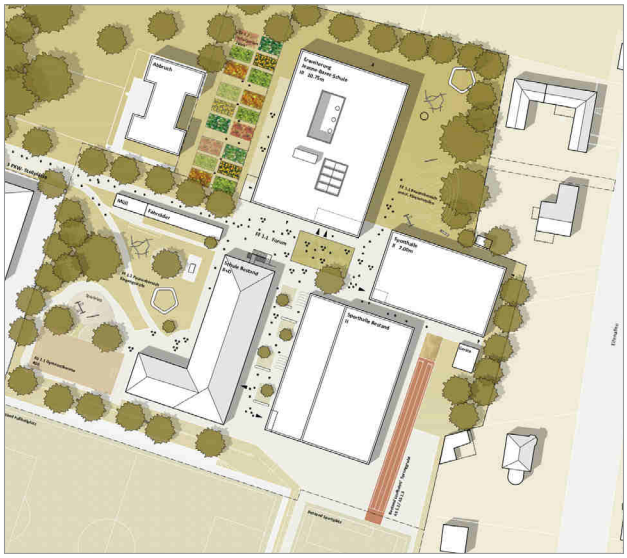
Sporthalle
- Gemeinsamer Zugang von Neubau u. Bestand vom offenen westlichen Eingangshof
- Sporthalle Ostseite in 1-geschossigem Baukörper mit Mensa, alle Funktionen ebenerdig; Geräteräume, Lehrerumkleiden mit innerer Erschließung (keine funktionale Zuordnung) Westseite Halle; Wasch- u. Duschräume, Außengeräteraum Südseite
- Lichtes Raumprofil 5,5 m, Flurbreiten ca. 2,2 m
- Hallenbereich künstlich belichtet, Flure mit Oberlicht, Umkleiden ohne natürliche Belichtung

Realisierbarkeit
- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen gering – 45 % (166 m²)
- Keine Angaben zur Baukonstruktion
- Sporthalle ohne natürliche Belichtung
- Neue Sporthalle direkt an Sporthalle Bestand nördlich angebaut,
- Notausgang Halle Bestand entfällt und muss umgelegt werden
- 101 % von Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren



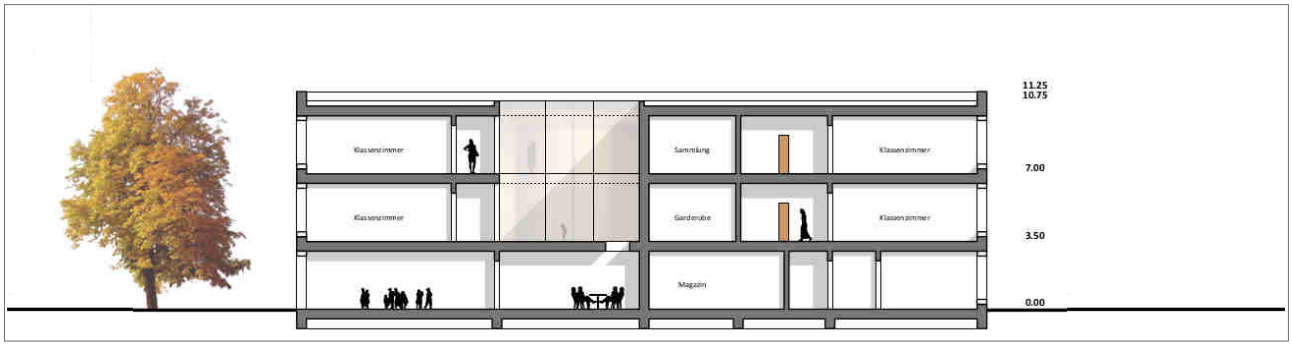
Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.118
Technikfläche Schule [m²]	300	300
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	677
BGF Schule [m²]		5.053
BGF Sporthalle [m²]		1.370
BRI Schule [m³]		18.557
BRI Sporthalle [m³]		6.802
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,62
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	2,02

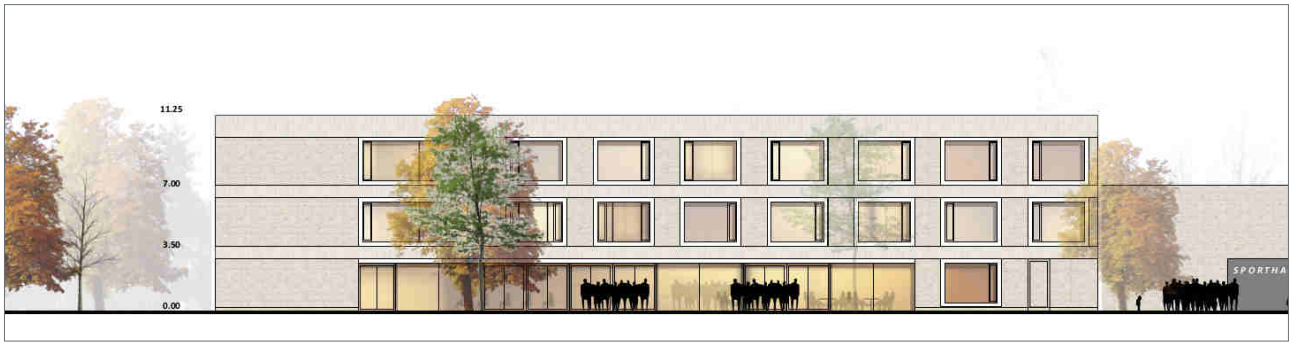


Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule



Ansicht von Westen

Städtebau
- Ausbilden eines Schulensembles, das sich um ein zentrales Forum gruppiert
- Ergänzen der Bestandsgebäude mit zwei orthogonalen Solitären für Schule und Sporthalle
- Nördlicher, 3-geschossiger Schulbaukörper springt leicht hinter die Bauflucht des Bestandsgebäudes zurück
- 2-geschossige Sporthalle mit Schmalseite zum Forum angeordnet
- Schulgebäude (ca. 36 x 50m) mit 11,25m etwas höher als Traufhöhe Bestandsgebäude
- Einschnitt für zweigeschossigen Innenhof
- Sporthalle mit gleichbleibender Gebäudehöhe von 7,25 m
- Mittige Erschließungsachse führt zu Forum mit dezentralen Zugängen
- Haupteingang Schule an der Schmalseite an Südost-Ecke
- Gemeinsamer Eingang Sporthalle für Schüler und Externe an südwestlicher Gebäudeecke
- Ausbilden eines zusammenhängenden Pausenbereiches östlich des Schulgebäudes
- Schmale Terrasse vor Mensa und Mehrzweckraum
- 3 PKW-Stellplätze an Stichstraße; überdachte Fahrrad-Stellplätze an Erschließungsachse
- Anlieferung von Hauptstraße zu Küche im SW

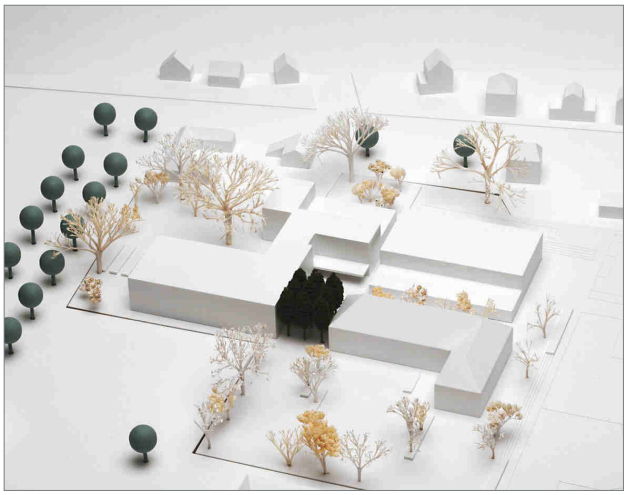
Gestaltung
- Beige Klinkerfassade für Schule und Sporthalle
- Schulgebäude als Lochfassade mit geschosshohen, annähernd quadratischen Fensterformaten. Fenstergewänder als Betonfertigteile farbig abgesetzt
- Betonung des Zugangs durch Unterschnitt
- Vor Mensa/MZR großflächige Verglasung
- Im Erdgeschoss bodentiefe Öffnungen; in den OG massive Brüstungen
- Offene Treppenanlage durch alle Geschosse im Innenbereich; Innenhof im 1. OG
- Sporthalle mit wenigen Öffnungen
- Eingangsbereich durch perforiertes Mauerwerk betont (auch vor Technikfläche im OG)
- Quadratische Oberlichter über Halle
- Schule als Stahlbeton-Skelettbau mit Rastermaß 5x7,5m; Stahlbetondecke (als Speichermasse); Klinkervorsatzschale; 3-fach Verglasung mit Alu-Lamellen, FB-Heizung
- Halle mit Brettschichtbindern im Abstand 1,25m und Kerto-Dachplatten
- Gliederung des Außenraums in definierte Pausenfreibereiche und Freisitz Mensa. Schulgarten westlich des Gebäudes
- Erhalt der Weitsprunganlage östlich der Halle; Gymnastikweise auf Bolzplatz
- Erhalt der Linden an westlicher Grenze; Ergänzung durch lineare Anpflanzungen

Funktionen

Schule
- Hauptzugang führt zu kleinem Foyerbereich mit Verteilerfunktion
- Aufzug und offene, einläufige Treppe seitlich im Foyer
- Zwei geschlossene Treppenhäuser an den Gebäudeschmalseiten
- Geschossweise Gliederung des Funktionen
- EG: übergeordnete Funktionen mit linear angeordneten MZR und Mensa; MZR und Mensa schaltbar und zum Freien öffenbar
- Küche der Mensa zugeordnet
- Verwaltung im nördlichen Bereich; Musikräume im Osten
- 1. und 2. OG: Unterrichts- und Fachräume ringförmig angeordnet, nach allen Himmelsrichtungen orientiert
- Kleine Unterrichtsräume großteils den Stammklassen mittig zugeordnet
- Gruppenräume dezentral zusammengefasst
- Kunst/Werken im 1. OG
- Bibliothek im 2. OG
- Zentraler Kern mit WC-Anlagen, Garderoben und Nebenflächen in beiden OG
- Flure mit kleineren Aufweitungen vor Gruppenräumen und freistehender Infowand; Mindestbretie 1,8 m
- Funktionale Raumzuschnitte
- Natürliche Belichtung und Belüftung
- Geschosshöhe EG und OG‘s: 3,5 m

Sporthalle
- Von Zugangsbereich L-förmige Erschließung
- Sportfunktionale Aspekte erfüllt
- Lichte RH der Halle = 5,5m
- Belichtung Halle ü. Oberlichter nicht funktional
- Umkleiden und Nebenräume einhüftig an Schmalseite; Belichtung/Belüftung unklar

Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt; Technikfläche überwiegend im Sporthallengebäude untergebracht. Schulgarten außerhalb des Baufeldes; Gymnastikwiese auf vorhandenem Bolzplatz nachgewiesen
- Niedrigstenergie-Gebäude mit kontrolllierter Be- und Entlüftung und Nachtauskühlung über Öffnungselemente; Fernwärme; optionale PV. Energiekonzept Sporthalle unklar
- Überdeckung der Abstandsflächen zwischen den Hallengebäuden
- 2. Rettungsweg fehlt im 1. OG Halle
- Offene Treppenanlage erfordert Kompensationsmaßnahmen
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 110 %
- Entwurf ist mit konzeptionellen Anpassungen voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

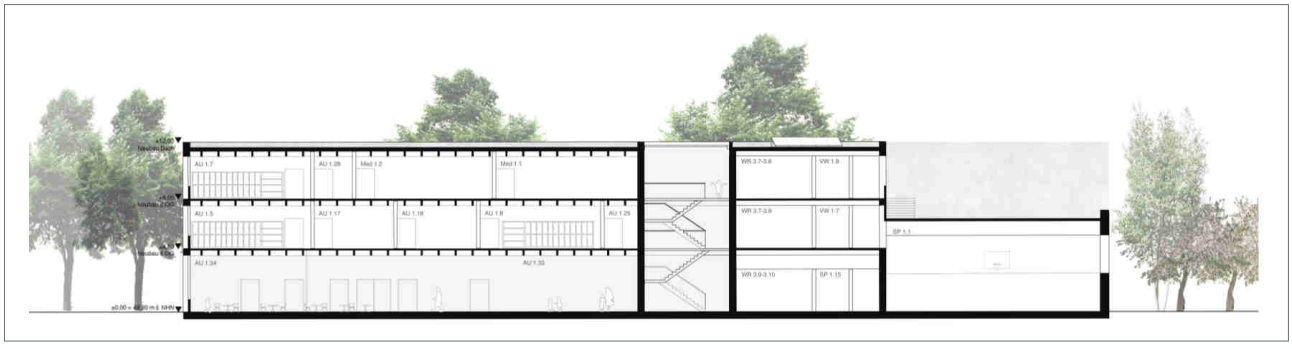


Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.120
Technikfläche Schule [m²]	300	45
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	637
BGF Schule [m²]		5.035
BGF Sporthalle [m²]		787
BRI Schule [m³]		20.697
BRI Sporthalle [m³]		4.636
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,61
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,24

Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Winkelförmiger Neubau mit Sporthalle im nördlichen Grundstücksbereich, Anordnung des Baukörpers nördlich von bestehender Sporthalle und mit Aufnahme der westlichen Bauflucht des Bestandsgebäudes
- Ausbildung eines „Gebäudeensembles“ mit gemeinsamem Platz in Verlängerung von Stichweg als Haupterschließung von der Hauptstraße aus
- Traufhöhe Schule 12 m u. von Sporthalle 7,2 m
- Sporthalle in neue Gebäudestruktur integriert, Erschließung über Foyer, Nebeneingang Osten
- Gemeinsames Vordach in Verlängerung Stichweg als Eingang für Schule, Sporthalle und Sporthalle Bestand
- Anbindung Bestandsbau über neuen Platz und Tulpenbaumhain
- Anlieferung Westseite Neubau, 4 Stellplätze südlich und Fahrradabstellplätze nördlich von Stichweg, der Haupterschließung

Gestaltung
- 3-geschossiges Volumen aus elementierten Stahlbetonfertigteilen mit 6 m auskragendem Vordach
- EG mit durchgängigen Raumhöhen von 4,35 m, dem „Gartengeschoss“, mit transparenten Übergängen in Außenraum
- Fassade gegliedert in rationaler Tragstruktur mit zurückgesetzten Ausfachungen
- Wände, Fertigteile Länge 5,4 m mit Fenster u. Dämmung, Decken aus Holz-Beton-Verbund- Elementen
- Differenzierte Freiraumgestaltung mit quadratischem „Tulpenbaumhain“ am gemeinsamen zentralen Platz
- Weiterentwicklung der bestehenden Freianlagen und Pausenflächen
- Pausenhof mit Spielgeräten Westseite Bestandsbau, Pausenwiese westlich Neubau
- Pausengarten der Eingangsstufe mit 1800 m² im Nordosten mit Hochbeeten u. wieder hergestelltem Amphitheater, Schulgarten bzw. Obstwiese Ostseite neue Sporthalle
- Gymnastikwiese südlich Sporthalle Bestand (Grundfläche ca. 52 m x 8 m)
- Laufbahn/ Sprunggrube bleiben erhalten

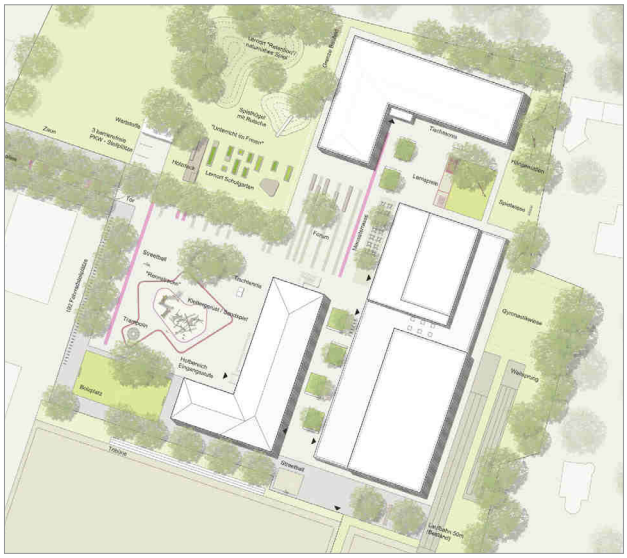
Funktionen
Schule
- Haupteingang Neubau von Süden über Vordach in Foyer (Grundfläche 6 m x 3 m) sowie Mensa u. Aula, zusätzlicher nördlicher Zugang zur Pausenfläche von Foyer aus
- Vertikalerschließung: Zweiläufige zentrale Treppe (Laufbreite 1,8 m) mit Aufzug als Verteiler quer zum Foyer, 2 geschlossene Treppen an Nord- u. Südfassade, eine geschlossene Treppe in Mittelzone
- Barrierefreiheit gegeben, gemeinsamer Weg bei Treppe und Aufzug
- Horizontale Wege über zweibündiges Flursystem mit Raumaufweitungen vom zentralen Haupttreppenhaus aus, Flurbreite ca. 3 m
- Foyerzone mit Luftraum über 3 Geschosse
- EG: Norden Musik-, Kunst-, Werkraum mit Ostwestorientierung; Mensa, Aula, Foyer schaltbar mit Südorientierung
- 1.OG: Unterrichtsräume mit integrierten Garderoben und Gruppenräumen Ost-, West- und Südorientierung, Pädagogischer Bereich, Verwaltung Ostseite
- 2.OG: Unterrichts-, Gruppenräume Ost-/Westorientierung, Bibliothek/Informatik, Ostseite Schulleitung und Sekretariat, Magazin
- Raumtiefen bei Klassenräumen von 8 m
- WC Anlagen je Geschoss an Haupttreppe und in innenliegender Mittelzone
- Natürliche Belichtung über Fassadenfenster
- Lüftungskonzept über Fenster mit integrierten Zuluftelementen, mechanische Lüftung Mensa

Sporthalle
- Halle in Nordsüdausrichtung, Wasch- und Duschräume mit Erschließungsflur mit Zugang Halle Nordseite, Geräteräume mit 47 m² unterdimensioniert, Lehrerumkleiden mit gemeinsamer Erschließung (keine funktionale Zuordnung) Westseite, Nebeneingang Ostseite
- Lichtes Raumprofil 5,5 m
- Konstruktionshöhe Halle 1 m
- Seitenbelichtung über Lichtband von Osten, untergeordnete Offnungen an Stirnseiten
- Belichtung und Belüftung Duschräume und WC´s, Halle über öffenbare Fenster

Realisierbarkeit
- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen zu gering – 85 % (45 m²)
- Brandschutz: Offene zentrale Haupttreppe mit Luftraum über 3 Geschosse erfordert Kompensationsmaßnahmen
- Grundstück Westseite mit Freiflächen überplant
- Sporthalle mit funktionalen Mängeln
- 102% von Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.018
Technikfläche Schule [m²]	300	303
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	606
BGF Schule [m²]		4.065
BGF Sporthalle [m²]		1.232
BRI Schule [m³]		14.780
BRI Sporthalle [m³]		6.622
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,35
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	2,03



Lageplan

Erdgeschoss

Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Winkelförmige Baukörperfigur analog Bestand, nimmt Baufluchten und Kubatur von bestehender Schule auf
- Freistehender 3-geschossiger Schulneubau im Norden und 1-geschossiges Volumen mit Sporthalle und Mensa als direkter nördlicher Anbau an Bestandssporthalle
- Ausbildung eines Gebäudeensembles mit zentralem „Forum“ südlich des Schulneubaus und definierten Freiflächen, dem „Schulcampus“
- Haupterschließung orthogonal über Lindenallee von der Hauptstraße aus zum „Forum“
- Haupteingang zur Schule analog Bestand an der Gebäudeinnenecke von Süden
- Separater Zugang Sporthalle und Mensa (auch Anlieferung) von Westen
- Nebeneingang Sporthalle an Ostseite
- 3 Stellplätze, Werkstofflager nördlich und 192 Fahrradstellplätze südlich, orthogonal zur Haupterschließung organisiert

Gestaltung
- 3-geschossiger, winkelförmiger Schulbaukörper mit Außenwänden aus großformatigen „monolithischen“ Porenbetonplatten
- Fassaden, mit horizontaler Gliederung durch Bandfenster, vertikale Gliederung der Stirnseiten durch stehende zentrale Fensterformate und geschlossene Wände
- Sporthalle Mensa mit Aluminiumfassade (analog Bestandshalle) und zurückgesetzter Glasfassade Westseite; Nord- u. Ostseite aus Porenbeton
- Tragwerk/Konstruktion mit Grundraster von 5,4 m aus Betonfertigteilen
- Porenbetonfertigteile für Außen- u. Innenwände u. als Dachplatten
- Freiraumgestaltung mit zentralem „Campusplatz/ Forum“ in Verlängerung der Lindenallee mit Aufenthalt-, Verteilerfunktion und Mensaterrasse
- Ausbildung von zwei Schulhöfen, im südlichen Hof (Bestand) für Eingangsstufe mit neuer „Rennstrecke“, Trampolin u. Sandspielbereich, im nördlichen Hof mit Tischtennis, Hängematten, Lernspielen u. Spielwiese; Westseite (außerhalb des Grundstücks) Schulgarten, Spielhügel, Retentionsflächen
- Außensportflächen mit Gymnastikwiese Ostseite, bestehende Laufbahn u. Weitsprung bleiben erhalten

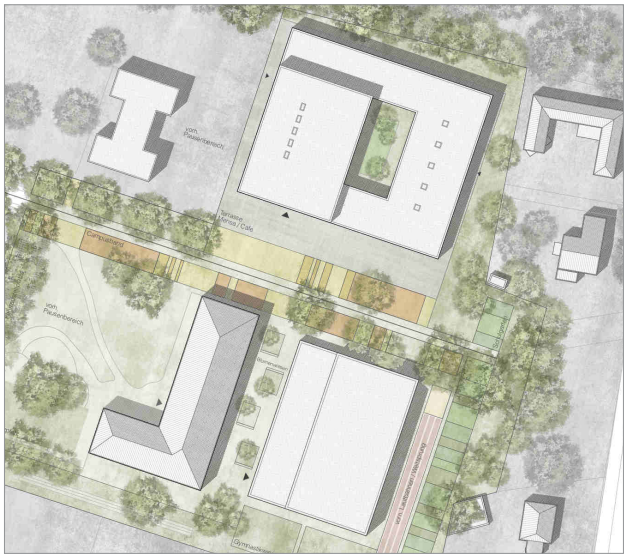
Funktionen
Schule
- Eingang Neubau mit Vordach zentral von Süden über 1-geschossiges Foyer u. über nördlich angelagerte zweiläufige offene Haupttreppe (Laufbreite 1,8 m), zwei geschlossene Treppen an den Stirnseiten
- Horizontale Wegeführung vom zentralen offenen Haupttreppenhaus aus über zwei Flure (Breite 1,8 m) mit integrierten Garderoben
- Durchgängiges zweibündiges Grundrisslayout
- Barrierefreiheit eingeschränkt, Flurbreite 1,8 m z.T. ohne Raumaufweitungen
- Jeweils zwei schaltbare Gruppenräume
- EG: Westlich von Foyer Aula, Verwaltung, 2 Musikräume, WC´s; östlich Unterrichtsräume 65 m² u. 45 m² mit Nord- oder Südorientierung
- 1.OG: Unterrichtsräume; Westseite Pädagogischer Bereich, Lager, WC´s
- 2.OG: Unterrichtsräume, Werkraum, Bibliothek/ Informatik, Kunstraum
- Raumtiefen in der Regel von ca. 8 m u. 6 m
- Geschosshöhen EG 3,5 m,1. u. 2.OG 3,6 m
- Natürliche Belichtung und Lüftung über Fenster

Sporthalle / Mensa
- Erschließung Mensa am „Forum“ über westlich vorgelagerte Terrasse, Küche südlich
- Halle mit Mensa über Türen schaltbar
- Zentrale Sporthalle mit 1-geschossigem Geräteraum, Lehrerumkleiden und Hallenerschließung Ostseite, südlich 1-geschossiger winkelförmiger Erschließungsflur b = 3 m parallel zu Sporthalle Bestand (mit Nebeneingang) u. Umkleiden z.T. innen
- Raumprofil 5,5 m, Konstruktionshöhe 1,2 m
- Belichtung über Hallenlängsseiten
- Lüftung der innenliegenden Umkleiden über Oberlichter
- Lüftungsanlagen auf Dach für Halle u. Mensa

Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt im Vergleich der Wettbewerbsarbeiten der geringste Kennwert
- Aula und Mensa in zwei unterschiedlichen Gebäuden verortet und deshalb nicht schaltbar
- Rettungswegproblematik: Zweifachsporthalle Bestand Entfluchtung über Erschließungsflur neue Halle
- Neue Freiraumplanung auf Westseite außerhalb des Wettbewerbsgrundstücks
- 92% von Kostengruppe 300 und 400,
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.129
Technikfläche Schule [m²]	300	229
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	687
BGF Schule [m²]		5.069
BGF Sporthalle [m²]		1.067
BRI Schule [m³]		20.575
BRI Sporthalle [m³]		5.278
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,62
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,55



Lageplan

Erdgeschoss

Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Solitär für Schule und Sporthalle im nördlichen Grundstücksbereich greift im Westen Bauflucht des Bestandsgebäudes auf
- Betonung der südwestlichen Gebäudeecke durch aufgesetzte Halle
- 2-geschiossiger Sockel (8,8 m) für Schulgebäude orientiert sich an Traufhöhe Bestand
- 2-geschossige Sporthalle bleibt mit 14,5 m unterhalb der Firsthöhe Bestandsgebäude
- Schulgebäude (ca. 48 x 58 m) durch Einschnitt für Innenhof (12 x 24,5 m) gegliedert
- ‚Campusband' zieht sich von Hauptstraße bis nach Osten zur ‚Wasserstelle' durch
- Haupteingang Schule an Südwest-Ecke
- Separater Eingang Sporthalle für Externe über Treppenhaus an Haupteingang
- Durch Gebäudestellung differenzierte Fraibereiche
- 2 PKW-Stellplätze an Stichstraße; Fahrrad-Stellplätze an Westgrenze
- Anlieferung von Hauptstraße zu Küche im Nordwesten; Zufahrt bis an Einfriedung Stichstraße

Gestaltung
- Monlithische Fassade mit horizontaler Gliederung des Gebäudes
- Betonung des Zugangs durch Unterschnitt
- Helle Klinkerfassade im wilden Verband
- EG mit vertikalen Fenstereinteilung; 1. OG mit Fensterbändern mit unregelmäßigen Glasformaten. Abgesetzte Fenstergewänder
- Halle überwiegend geschlossen mit perforiertem Mauerwerk im Westen und Fensterband im Osten
- Im Erdgeschoss bodentiefe Öffnungen; in den OG massive Brüstungen
- Offene Treppenanlage von EG ins 1. OG
- 2-geschossiger Innenhof ab EG
- Massivbau mit massiven Innenwänden und Tragteilen als Fertigteile in Sichtbetonqualität; Stahlbetonbinder für Halle; Halbfertig- bzw. Fertigdecken für Geschossdecken und Dach; Holz-Alu-Fenster mit Öffnungsflügel und außenliegender Sonnenschutz (Lamellen)
- ‚Campusband' mit Intarsien unterschiedlicher Gestaltung und Funktion
- Gliederung des Außenraums in definierte Pausenfreifläche vor Erweiterungsbau und zugeordneten Freiflächen vor Fachräumen
- Schulgarten an östlicher Grundstücksgrenze
- Erhalt der Weitsprunganlage östlich der Halle; Gymnastikfläche südlich der Bestandshalle mit zwei Feldern
- Erhalt der Linden an westlicher Grenze

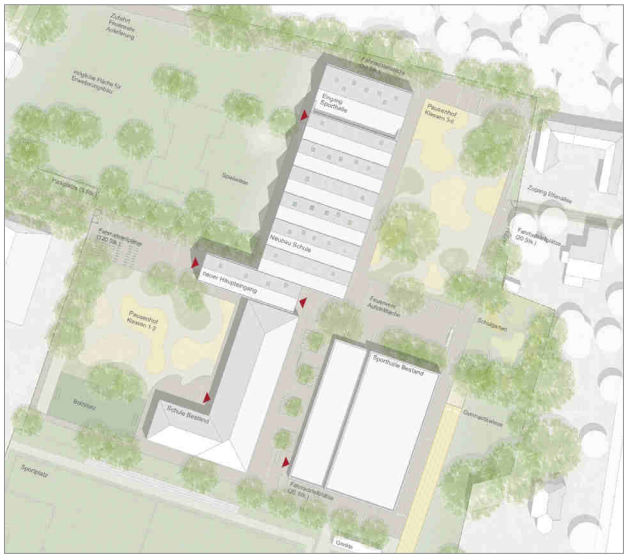
Funktionen
Schule
- Hauptzugang mit Windfang führt zu kleinem Foyerbereich mit einläufiger Treppe ins 1. OG
- Aufzug im südlichen Treppenhaus von Windfang aus erschlossen
- Zwei weitere Treppenhäuser an Ost- und Westseite
- Sockel mit Schulfunktionen, 2. und 3. OG für Sporthalle sowie Technik und Magazinflächen
- EG: Mensa und Aula beidseits des Foyers nach Westen bzw. zu, Innenhof, nicht schaltbar
- Küche der Mensa zugeordnet
- Verwaltung an Nordseite
- Fachräume Kunst, Musik, Werken an Ostseite bzw. Innenhof
- 4 kleine Unterrichtsräume im EG, davon drei für Hortnutzung zusammengelegt
- Im 1. OG an Innenhof Medien-Lernlandschaft zwischen Informatik und Bibliothek
- Klassenräume mit ringförmiger Erschließung, zu allen Seiten orientiert
- Gruppenräume dezentral zugeordnet
- Kleine Klassenräume großteils an Innenhof
- Zentrale Kerne mit WC-Anlagen, Garderoben und Nebenflächen in EG und OG
- Flure mit kleineren Aufweitungen vor Gruppenräumen und freistehender Infowand; Mindestbreite ca. 1,9 m
- Funktionale Raumzuschnitte
- Natürliche Belichtung und Belüftung
- Geschosshöhe EG: 4,2 m, OG: 3,5 m

Sporthalle
- Separates Sportfoyer über zwei Geschosse
- Hallenebene: WC's und Geräteräume; Umkleiden im 3. OG, schmale Raumzuschnitte
- Sportfunktionale Aspekte erfüllt
- Lichte RH der Halle ca. 5,5 m

Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt.
- Natürliche Belüftung, in Heizperiode Hybridlüftung mit mechanischer Lüftung mittels Kompaktgeräten. Mensa/Sporthalle mech. Be- und Entlüftung. Gasbetrieben Wärmepunpe mit Gas-Brennwertkessel als Ergänzung
- Geringe Konstruktionshöhe Sporthalle
- Treppenhäuser über 2-3 Geschosse ohne Öffnung
- Offene Treppenanlage und 2-geschossiges Foyer erfordern Kompensationsmaßnahmen
- Im 2. OG fehlt partiell der 2. Rettungsweg
- 4 Geschossigkeit wird für § 34 BauGB kritisch gesehen
- Aufwändige Konstruktion
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 113%
- Entwurf ist mit konzeptionellen Anpassungen voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

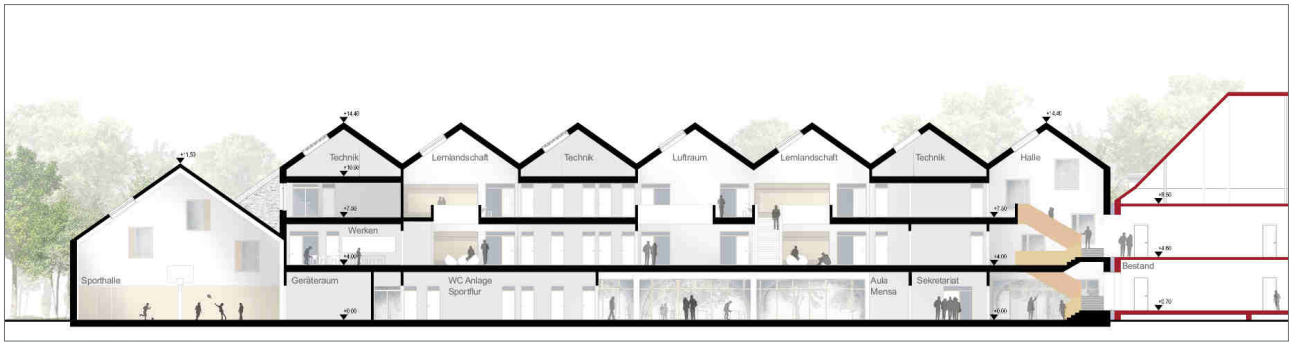
Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.095
Technikfläche Schule [m²]	300	285
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	630
BGF Schule [m²]		5.047
BGF Sporthalle [m²]		793
BRI Schule [m³]		21.011
BRI Sporthalle [m³]		5.685
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,63
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,26



Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Acht zusammenhängende 3-geschossige Häuser mit Satteldach (Firsthöhe 14,4 m, Traufhöhe 11,4), giebelständig zur Hauptstraße orientiert, als „Ergänzung“ zum Schulgebäude, direkt nördlich an Stirnseite Bestand angefügt
- Das Haus in Verlängerung der bestehenden Haupterschließung, Lindenallee bildet den gemeinsamen Haupteingang und nimmt die Bauflucht des bestehenden Seitenflügels auf, die 7 weiteren Häuser nehmen die westliche Bauflucht des Hauptflügels Bestand auf
- Die Sporthalle wird als nördlicher Abschluss als Einzelhaus (16 x 28 m) in die Struktur integriert
- Haupteingang Westseite für Alt- u. Neubau als Einzelhaus mit loggiaartiger offener Vorzone, Ostseite Nebeneingang
- Separater Zugang Sporthalle von Nordwesten
- PKW Stellplätze, Fahrradstellplätze, Müllplatz an Stichweg von Hauptstraße organisiert
- Neue nördliche Zufahrt zur Hauptstraße, Anlieferung Mensa u. Rettungszufahrt

Gestaltung
- Acht 3-geschossige Schulhäuser mit Lochfassaden (Grundfläche 76 x 28 m)
- Einzelhäuser mit Klinkerfassaden, Farbton analog Bestand
- Gliederung Sockelzone über flache Rundbögen (Loggien) für Haupteingang, Mensabereich, Eingang Sporthalle
- Massivbauweise, Hülle in Klinkerbauweise mit mineralischer Dämmung, Rundbögen als Betonfertigteile in „Sandtönen“, Fenster in Dreifachverglasung mit außenliegendem Sonnenschutz
- Weiterentwicklung der bestehenden Freianlagen, alle Bestandsbäume u. Schulgarten mit Atrium bleiben erhalten
- Gliederung in westlichen Pausenhof Klassen 1-2, östlichen Hof vor Neubau Klassen 3-6, beide Höfe mit „fließenden Formen“ in Bodenstruktur; Westseite Neubau Spielwiese
- Stichweg von Hauptstraße weitet sich zu einem „Eingangsplatz“, mit Sitzskulptur unter Vordachbereich Haupteingang
- Sprung- u. Laufbahn bleiben erhalten, Gymnastikwiese u. Schulgarten Westseite,

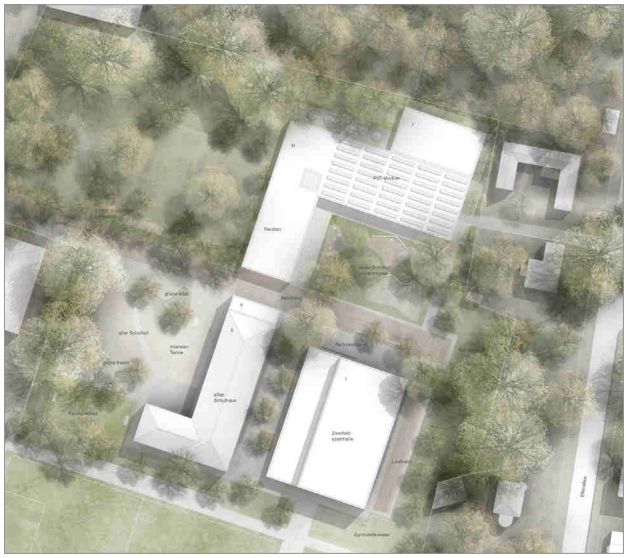
Funktionen
Schule
- Gemeinsames zentrales Eingangshaus mit kompaktem, durchgestecktem Foyer (Verteiler) und offener Treppenanlage in Kombination mit Aufzug als Erschließung von Bestand und Neubau, Nordosten geschlossene Treppenhaus
- Interne Erschließung der Lernlandschaften im 1. u. 2.OG über einläufige offene Treppen
- Barrierefreiheit, gemeinsame Wegeführung
- Erschließungsflur des Bestandsgebäudes führt je Geschoss in offene zentrale Treppenzone
- Horizontale Wege: Eingangshaus mit Stichflur, im EG Flursystem mit offener Mensa-/Aulazone, 1.und 2.OG als offenes Ringsystem
- 1. u. 2.OG interne offene „Lernlandschaft“ (550 m²) mit Lufträumen über zwei Ebenen
- EG: Sekretariat, Aula/Mensa mit Terrasse/ Musikraum schaltbar, Bibliothek
- 1.OG drei Klassen Cluster, Kunst- u. Werkraum, Lehrerzimmer, WC´s in Mittelzone
- 2.OG vier Klassen Cluster, Lehrerzimmer, Informatik, WC´s in Mittelzone, Garderoben in Flurzone den Klassen zugeordnet
- Schmale Gruppenräume Grundfl. 8m x 2,8m
- Technikflächen in Satteldachzonen
- Geschosshöhen: EG 4 m, 1. u. 2.OG 3,5 m
- Natürliche Belichtung u. Belüftung über Fenster

Sporthalle
- Eingang Externe Ost- u. Westseite, interne Verbindung über Flurzone
- Innenliegende Lehrerumkleiden
- Umkleiden natürlich belichtet
- Wasch- und Duschräume innenliegend
- Lichtes Raumprofil von 5,5 m bis 11 m
- Konstruktionshöhe der Dachträger 0,5 m
- Belichtung über einzelne Dachfenster und Lochfenster in Stirnseiten, nicht funktional

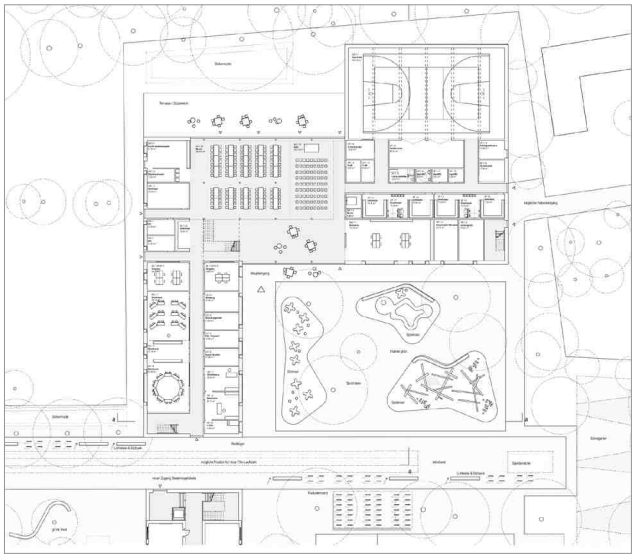
Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt
- Sporthalle mit Belichtung in der Stirnflächen und Einzelfenster im Dachbereich
- Konstruktionshöhe 0,5 m Dachträger Sporthalle nicht realistisch
- Offene Lern- und Aufenthaltsbereichen im 1.u 2.OG erfordern Kompensationsmaßnahmen hinsichtlich Brandlast
- Durch direkte Anbindung an Schulhaus Bestand sind Umbaumaßnahmen an Nordfassade erforderlich
- 3 Geschosse plus Dach wird für §34 BauGB kritisch gesehen
- 101 % von Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.133
Technikfläche Schule [m²]	300	198
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	679
BGF Schule [m²]		5.176
BGF Sporthalle [m²]		830
BRI Schule [m³]		19.755
BRI Sporthalle [m³]		5.231
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,65
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,22



Lageplan



Erdgeschoss

Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Winkelförmiger 3-geschossiger Baukörper, der sich in der Flucht des Altbaus nach Norden entwikkelt, dann in eine breitere Struktur nach Osten abknickt und nach Norden an die Sporthalle anlagert
- Ausbildung einer „Torsituation“ als Verbindungselement durch Anbau eines geschlossenen 2-geschossigen Treppenvolumens (ersetzt Fluchtreppe Bestand) direkt nördlich an Bestandsbau in der Formensprache des Neubaus
- Durchgängige Traufhöhe von 11 m, nach Norden im Bereich der Sporthalle 7,5 m
- Lineare Erschließung über „Aktivband“ von der Hauptstraße bis zum östlichen Schulgarten
- Haupteingang von Süden analog Bestandsbau im Innenwinkel des Neubauvolumens
- Separater Zugang Sporthalle von Osten mit neuer Zuwegung von Elfenallee
- Anlieferung von Hauptstraße Westseite
- 3 PKW Stellplätze u. Fahrradunterstand an lineare Haupterschließungsstruktur angelagert

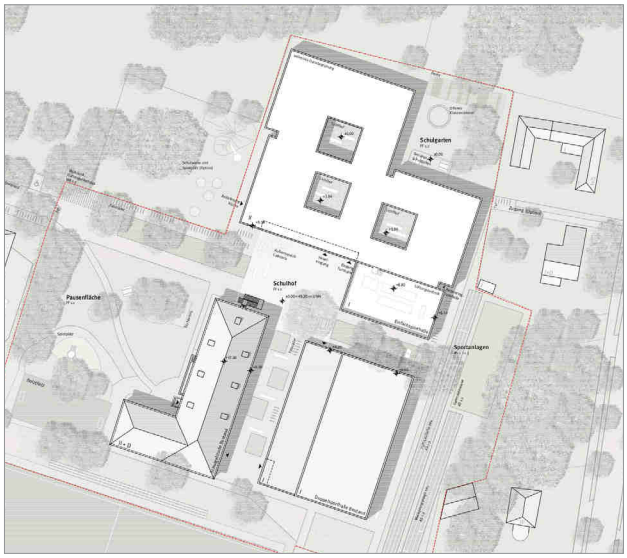
Gestaltung
- 3-geschossiger Baukörper mit abgewinkelter Gebäudekontur u. Flachdach, EG großflächige Verglasung im Bereich Eingang, Mensa, Aula im Süden u. Norden
- Fassaden in gleichförmigem Rhythmus aus zwei sich abwechselnden Fensterformaten und Wandscheiben, im Bereich der geschlossenen Treppen mit unregelmäßiger Kreisstruktur
- Fenster 3-Fachverglasung mit außenliegenden Sonnenschutzelementen, Sporthalle mit Fensterband in Nordorientierung
- Massivbau aus tragenden Außenwänden mit mineralischer Verkleidung, Farbgebung nimmt Bezug auf Bestandsbau, Stahlbetonflach- decken, Dachgestaltung mit Photovoltaik
- Zentrale Wegeführung über „Aktivband“ von West nach Ost mit Längsbänken, Spiel-bereichen und neuer „möglicher Position der Laufbahn“, farblich abgesetzt, teilweise Natursteinpflasterung
- Nordosten Frei- u. Pausenflächen als invertierte Platzintarsien aus Tenne und Rasen mit Spiel- u. Sitzinseln; Erhalt bzw. Weiterentwicklung des bestehenden südwestlichen Schulhofs
- Östliche Grundstücksgrenze Schulgarten u. Weitsprunganlage, Gymnastikwiese

Funktionen
Schule
- Haupteingang als gemeinsame Raumeinheit von Foyer, Mensa, Aula
- Vertikalerschließung über in Foyer eingestellte dreiläufige offene Hauttreppe im Bereich des Innenwinkels des Baukörpers, zwei Treppen an östlicher u. südlicher Stirnseite
- Nördlich an Bestand angebaut, geschlossene Treppe mit Aufzug, formal im Kontext Neubau
- Barrierefreiheit eingeschränkt, keine Einheit von Treppe und Aufzug (Abstand ca. 20 m)
- Grundrisslayout gliedert sich in 23 m breiten dreibündigen Nordflügel mit den allgemeinen Klassen u. den schmaleren (Breite 17 m) Westflügel, zweibündig mit Fachklassen und Sonderräumen
- Garderoben geschossweise
- Geschosshöhen: EG 4 m, 1. und 2.OG 3,6 m
- EG: Nordflügel offene Raumzone mit Foyer, Aula, Mensa mit Küche u. Außenraumbezug nach Norden und Süden, Hausmeisterraum, Stuhllager; Westflügel mit Verwaltung, Sekretariat, zwei Musikräume, Gruppenraum
- 1.OG: Nordflügel Klassen- mit zugeordneten Gruppenräumen, Garderobennischen u. zentraler offener Kommunikationszone mit Sitzobjekten u. WC´s; Haustechnik; Westflügel Informatik, Lehrerzimmer, Schulleitung
- 2.OG: Nordflügel analog Aufbau 1.OG mit Klassenräumen; Westflügel Kunst-, Werkraum, Magazin, Sammlung
- Natürliche Belichtung der Räume mit Ausnahme der innenliegenden WC´s
- Kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung Sporthalle
- Zwei gleichwertige Erschließungen in Hallenbereich, Eingang Externe von Ostseite, Eingang Interne von Schulfoyer aus
- Nebenfunktionsbereiche an Südseite Halle
- Dusch- u. Waschräume innenliegend
- Weitgehend funktionale Zuordnungen, Lehrerumkleiden ohne Bezug zu Halle
- Lichtes Raumprofil 5,5 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1 m
- Seitenbelichtung von Norden
- Belüftung k.A.

Realisierbarkeit
- Raumprogramm im wesentlichen erfüllt, Technikflächen zu gering – 33 %l (198 m²)
- Rettungwegekonzept klärungsbedürftig: Rettungsweglänge tlw. zu lang, offenes TH im EG, keine Brandabschnitte dargestellt
- Zweiter Rettungsweg aus Sporthalle fehlt
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren
- 103 % von der Kostengruppe 300 und 400

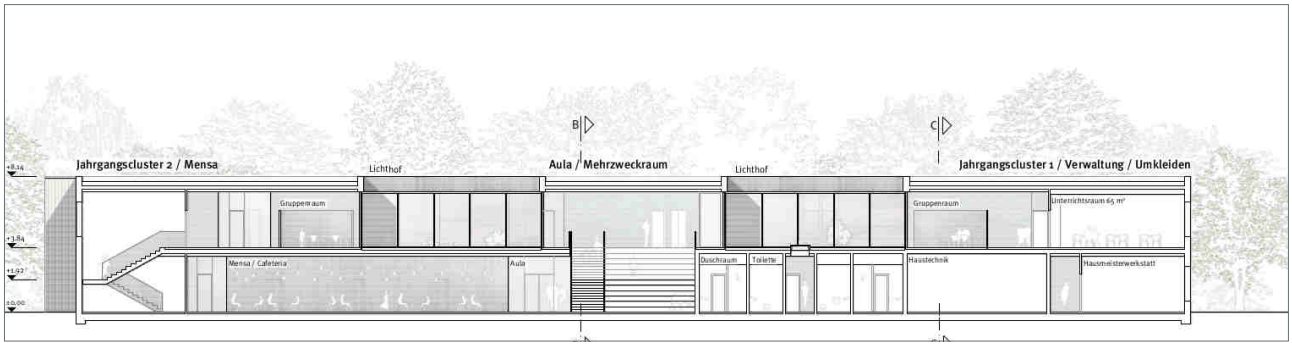
Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.109
Technikfläche Schule [m²]	300	334
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	652
BGF Schule [m²]		5.022
BGF Sporthalle [m²]		821
BRI Schule [m³]		21.338
BRI Sporthalle [m³]		4.926
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,62
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,26

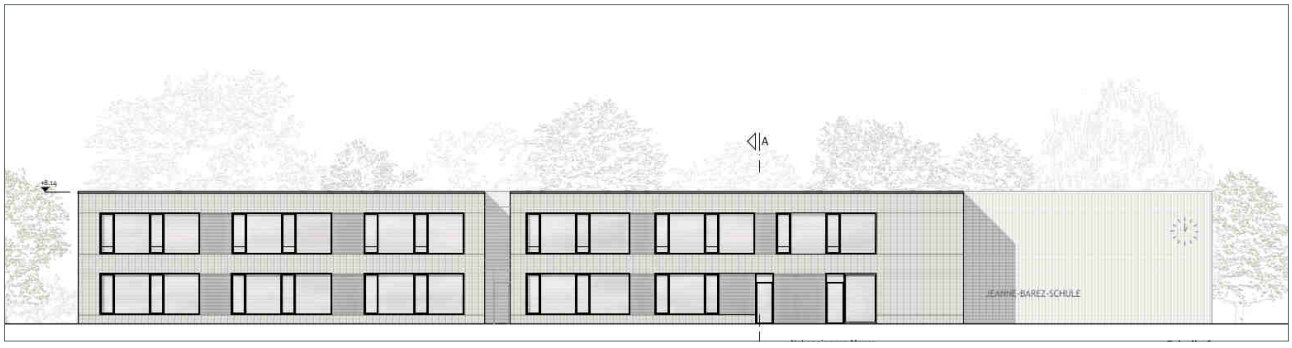


Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule



Ansicht von Westen

Städtebau
- L-förmiger Schulbaukörper im nördlichen Grundstücksbereich mit nach Süden vorspringender, integrierter Sporthalle
- Durch Vorsprünge und Einschnitte gegliederter Baukörper springt im Westen partiell vor Bauflucht des Bestandsgebäudes
- Sporthalle in Bauflucht der Bestandshalle an Ostseite
- 2-geschiossiger Baukörper orientiert sich an Traufhöhe Bestandsgebäude
- Sporthalle durch überhöhte Attika in gleicher Höhe wie Schulbereich
- L-förmiger Schulbau (ca. 54,0 68,0 m) durch drei Einschnitte für Innenhof (11,0 x 11,0 m) gegliedert
- Lineare Zuwegung führt zu zentralem, quadratischen Schulhof
- Haupteingang zu Schule und Sporthalle im Gebäudewinkel
- Separater Zugang Sporthalle für Externe von Osten
- Durch Gebäudestellung definierte Schulhöfe und Pausenbereiche
- 3 PKW-Stellplätze an Stichstraße; Fahrrad-Stellplätze an Zuwegung
- Anlieferung von Hauptstraße zu Küche im Südwesten

Gestaltung
- Einheitliche Fassadengestaltung für Schulbereich und Hallenebene
- Horizontale Gliederung mit massiven Sturz- und Brüstungsbereichen
- Betonung des Zugangs durch Unterschnitt
- Fassadenmaterial aus lasierten Holzlamellen
- EG und 1. OG mit Fensterbändern und Öffnungsflügeln mit niedriger Brüstung
- Halle überwiegend geschlossen mit Fensterband an Südseite
- Offene Treppenanlage mit Sitzstufen von EG ins 1. OG
- 2-geschossiger Innenhof ab EG, zwei weitere eingeschossige Innenhöfe ab 1. OG
- Stahlbeton-Skelett-Bauweise mit aussteifenden Kernen, Filigrandecken. Fassade als vorgefertigter Holztafelbau. Holz-Alu-Fenster mit Öffnungsflügel und außenliegenden Sonnenschutzlamellen; Holzlamellen für Fassade
- Zentraler Schulhof zwischen beiden Schulgebäuden; Schulgarten mit Beeten im nordöstlichen Grundstücksbereich
- Neuordnung von Weitsprunganlage und Laufbahnen östlich der Halle
- Gymnastikwiese im Osten
- Erhalt der Linden an westlicher Grenze

Funktionen

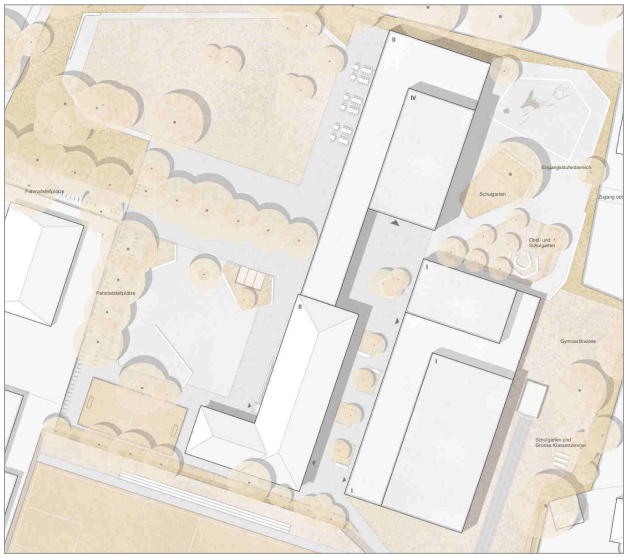
Schule
- Hauptzugang mit kleinem Windfang führt direkt in Aula und Bühne als offenen Raumbereich
- Mensa, mittels mobiler Trennwände zuschaltbar, öffnet sich zum Schulhof
- Küche der Mensa zugeordnet
- An Schmalseite Aula beginnt einläufige Treppe mit Sitzstufen ins 1. OG
- Aufzug an zentraler Stelle, nicht direkt am Foyer gelegen
- Drei weitere Treppenhäuser an Ost-, Nord- und Westseite
- EG mit übergeordneten Funktion, 1. OG mit Jahrgangsclustern
- Fachräume Kunst, Musik, Werken und Informatik im EG als Cluster um Innenhof gruppiert
- Verwaltung L-förmig im Nordosten
- Zwei Kerne für Nebenräume und WC-Anlagen
- Im 1. OG zentraler Verteiler mit zugeordneter Bibliothek
- Drei Cluster um Verteiler jeweils mit einem Innenhof angeordnetet
- Zwei Jahrgangscluster mit 4 großen und 2 kleinen Unterrichtsräumen; Gruppenräume und WCs zugeordnet (ca. 850 m²)
- Ein größerer Cluster mit 6 großen und 3 kleinen Unterrichtsräumen im Norden (ca. 1000 m²)
- Großflächige Flurbereiche in den Clustern als Lernzonen
- Funktionale Raumzuschnitte
- Natürliche Belichtung und Belüftung
- Geschosshöhe EG und OG: ca. 3,7 m

Sporthalle
- Separates Sportfoyer
- Sportfunktionale Aspekte erfüllt
- Lichte RH der Halle ca. 5,5 m
- Umkleiden und Wasch/Duschräume mit funktionalen Raumzuschnitten, sämtlich innenliegend

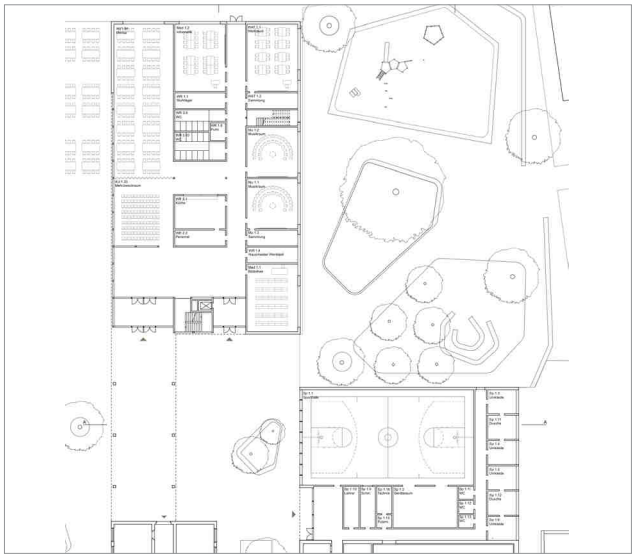
Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt
- Treppenhäuser über 2-3 Geschosse ohne Öffnung
- Kompensationen für offene Treppenanlage mit relativ geringen baulichen Aufwand zu realisieren
- Zweiter Rettungsweg Bibliothek fehlt
- Brandüberschlag durch Brandschutzrollos kompensiert
- Kostengruppe 300 und 400 bei ca. 101%
- Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

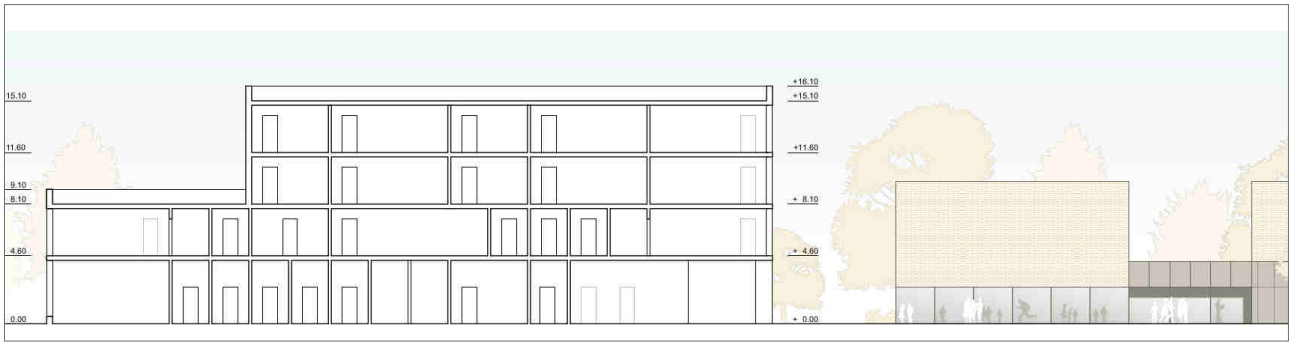
Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.022
Technikfläche Schule [m²]	300	(300)
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	639
BGF Schule [m²]		4.649
BGF Sporthalle [m²]		814
BRI Schule [m³]		18.366
BRI Sporthalle [m³]		5.502
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,54
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,27



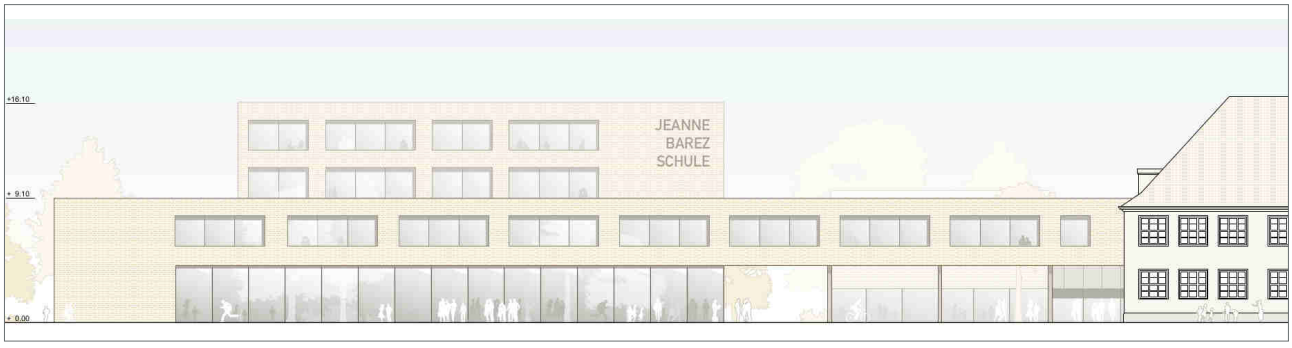
Lageplan



Erdgeschoss



Schnitt Schule



Ansicht von Westen

Städtebau
- Ausbilden eines stadträumlichen Ensembles aus gestaffelten 1-, 2- u. 4-geschossigen Baukörpern/ Volumen
- 2-/4-geschossiger Hauptbaukörper „in Verlängerung der Hauptachse Bestand“, schließt nördlich mit Brückenbauwerk (1-geschossig) im 1.OG an Bestandsbau an, Torsituation, gemeinsame Haupterschließung
- Traufhöhe 4-geschossiger Neubau nimmt Bezug auf Firsthöhe Bestandsbau
- Gestaffelte 1-/2-geschossige Sporthalle in Nord-Südausrichtung direkt nördlich an Halle Bestand angebaut, nimmt deren Baufluchten auf
- Platzsituation mit Brückenbauwerk als Hauptzugang Schule von Süden; offener Zugang Sporthalle von Westen
- Anbindung an Bestand über Brückenbauwerk im 1.OG
- PKW Stellplätze k.A., Fahrradstellplätze an Stichweg und Westseite Pausenhof
- Anlieferung über Foyer Haupteingang

Gestaltung
- 2-/4-geschossiger gestaffelter Hauptbaukörper mit Flachdach, gestaffelte Kubatur neue Sporthalle im Kontext Halle Bestand
- Gliederung Fassade in überwiegend transparente Sockelzone Westseite und rationale Struktur, mit liegenden gleichförmigen Fensterformaten und „geschlämmten“ Ziegelflächen
- Westliche Stirnseite Sporthalle im Sockel transparente Glasfassade, sonst geschlossen
- Stahlbetonkonstruktion, Wände Halb- u. Vollfertigteile, Decken in Fertigteil-Hybrid-Bauweise
- Sporthalle mit Leimholzbindern
- Neue teilüberdachte Platzfläche als Verteilerfläche im Bereich des aufgeständerten Brückenbauwerks, Eingangsplatz
- Nordosten neue Pausenfläche mit Obst- u Schulgarten für die Eingangsstufe
- Ostseite Außensportflächen mit Gymnastikwiese und bestehender Laufbahn u. Sprunggrube

Funktionen
Schule
- Erschließung Schulbau über zwei Windfänge von Süden in gemeinsamem Foyer
- Vertikalerschließung über geschlossene zweiläufige Treppe (Laufbreite ca. 1,5 m) mit Fahrstuhl zwischen den Windfängen und einem geschlossenen Treppenhaus Ostfassade
- Barrierefreiheit von Bestandsbau über Brückenverbindung gewährleistet, keine Treppe an EG Bestand nördliche Stirnseite
- Bestandsgebäude, Weiterführung Flursystem im 1.OG über Brückenbauwerk
- Grundrisslayout im EG und 1.OG als Dreibund, im 2. und 3.OG als Zweibund formuliert
- Räume überwiegend in Ost-/Westorientierung
- 2 Garderoben im 1.OG angeordnet
- EG: Westseite Foyer, Aula/MZR, Mensa lineare Anordnung (35 m x 9,2 m), Mittelzone mit Stuhllager, Küche, WC´s u. Informatik, Ostseite Sammlung, Musik, Werkräume und Bibliothek
- 1.OG: Westseite alle Gruppenräume mit linearer Anordnung, Verwaltung Pädagogischer Bereich teilweise in Brückenbauwerk, Mittelzone WC´s, Magazin, Aufenthaltsflächen, Ostseite Unterrichtsräume (Raumtiefe ca. 8 m)
- 2. u. 3.OG: Unterrichträume
- Technikflächen auf Dach laut Prüfplan
- Belüftung der Räume über öffenbare Fenster und Lüftungsklappen
- Geschosshöhen EG 4,6 m, 1. bis 3.OG 3,6 m
- Frischluftversorgung über RLT- Anlage mit Wärmerückgewinnung auf Dach

Sporthalle
- Gemeinsamer Eingang (zusätzlicher Eingang Bestandshalle) mit Foyer Westseite
- Funktionale Zuordnung
- Nebenfunktionsbereiche legen sich L-förmig um Hallenvolumen an Ost- und Südseite
- Umkleiden natürlich belichtet, WC´s z.T. in Innenzone, Außengeräteraum fehlt
- Lichtes Raumprofil 7 m
- Konstruktionshöhe ca. 1,8 m
- Seitenbelichtung über Lichtbänder und an Stirnseite Halle im Sockelbereich (sportfunktional ungünstig)
- Belüftung über RLT- Gerät auf Dach

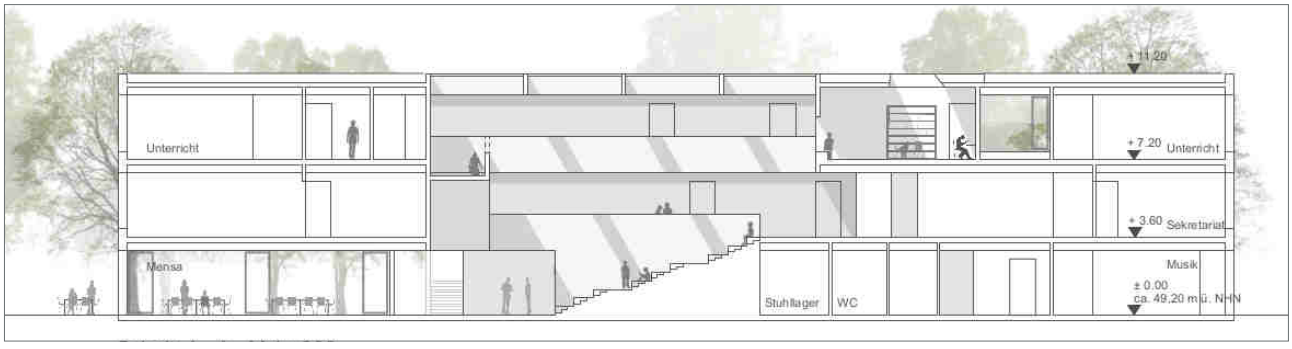
Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt
- Technikflächen auf dem Dach verortet
- Abriss nördliche Außentreppe Bestand - Umbaumaßnahmen durch direkten Anbau an Bestandshalle nötig, Verlegung Hallennotausgang, neue Nordfassade
- Rettungswegekonzept klärungsbedürftig, Rettungsweglängen über 35 m im 1.OG
- 4 Geschossigkeit wird für § 34 BauGB kritisch gesehen
- 100 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren

Modell

Planungsdaten	Soll	Ist
Nutzungsfläche Schule [m²]	3.057	3.102
Technikfläche Schule [m²]	300	316
Nutzungsfläche Sporthalle [m²]	642	657
BGF Schule [m²]		5.442
BGF Sporthalle [m²]		837
BRI Schule [m³]		21.614
BRI Sporthalle [m³]		4.928
Flächenkoeffizient Schule	1,6	1,75
Flächenkoeffizient Sporthalle	1,3	1,27

Lageplan

Erdgeschoss



Schnitt Schule

Ansicht von Westen

Städtebau
- Stadträumliches Ensemble aus nördlich positioniertem 3-geschossigem Hauptschulbaukörper „Hallentypus“ (Grundfläche 52 m x 35 m) u. dem südlich angelagerten 2-gesch. Sporthallenvolumen (Grundfläche 30 m x 28 m)
- Aufnahme von raumbildenden Baufluchten an Westseite Schulbaukörper u. Ostseite Sporthalle Bestand
- Ausformulierung eines quadratischen Platzes, dem zentralen Erschließungsbereich, zwischen Alt- und Neubauvolumen
- Haupteingang über Stichweg von Hauptstraße, der im zentralen Erschließungsplatz mündet
- Externer Zugang Sporthalle über gedeckte Vorzone von Süden
- Anlieferung/ Westseite
- 3 PKW Stellplätze, 1 Stellplatz für mobilitätseingeschränkte Personen, 161 Fahrradstellplätze parallel zu Stichweg
- 30 Fahrradstellplätze südlich neue Sporthalle

Gestaltung
- 3-geschossiger kubischer Baukörper mit offener „Sitztreppe“ im zentralen Luftraum
- Fassaden, geschossweise unterschiedliche Materialität für Schule und Sporthalle, EG mit Fassaden aus Betonwerksteinfertigteilen u. Glasfeldern, die beiden Obergeschosse mit scharrierten Dämmputzoberflächen (Bezug zu Fassade Bestand) und Fensterbändern mit Spannrollos, Fenster Brüstungshöhe + 50 cm
- Konstruktion in Stahlbeton mit Aussteifung über Wandscheiben, unterzugfreie Flachdecken
- Dach Teilflächen mit Photovoltaik u. Begrünung
- Außenraum, Flächendisposition im südlichen Grundstücksbereich soll erhalten bzw. weiterentwickelt werden
- Platzfläche u. Stichweg mit Haupterschließung in einheitlicher Oberflächenstruktur
- Östliche Grundstücksfläche geometrischer Schulgarten, Nordseite Schule Werkhof, Westseite Mensaterrasse
- Außensportflächen: Gymnastikwiese nördlich von bestehender Laufbahn u. Sprunggrube

Funktionen
Schule
- Haupteingang von Süden über Windfang in offene 1-geschossige Foyer-, Mensa-, Aula/MZR-Zone
- Vertikalerschließung über zentrale offene einläufige „Sitztreppe“ im zentralen Atrium, Belichtung über Glasdach, zwei geschlossene Treppen an Nord- und Südfassade mit Aufzug
- Barrierefreiheit gegeben
- Horizontalerschließung über zum Luftraum mit „Sitztreppe“ hin offenes einhüftiges Ringflursystem
- Orientierung der Klassenräume nach außen
- Gruppenräume mit Vorzonen
- Garderoben geschossweise am offenen TH
- EG: Mensa mit vorgelagerter Westterrasse ist mit Aula/MZR schaltbar; Musik-, Kunst- u. Werkraum zusammengefasst mit Nord- bzw. Ostorientierung u. Außenraumbezug; Gruppenräume nach Süden; WC´s in Mittelzone
- 1.OG: Verwaltung, Lehrerbereich, Informatik winkelförmig an Nord- u. Ostseite; Unterrichtsbereich mit West- u. Südorientierung
- 2.OG: Unterrichtsräume umlaufend, Bibliothek in Mittelzone, Belichtung über Oberlichter und Atrium
- Raumtiefen der Klassenräume ca. 8 m
- Geschosshöhen durchgängig 3,6 m
- Sämtliche Räume natürliche Belichtung
- Geothermie als Heizung u. Kühlung

Sporthalle
- Interne Erschließung Schule von Norden, externe Erschließung Vereine von Süden
- Funktionale Zuordnung der Raumstrukturen
- Nebenfunktionsbereiche westlich von Halle
- Wasch- und Duschräume natürlich belüftet und belichtet,
- WC´c im Innenbereich, keine natürliche Belichtung / Belüftung
- Technik u. Lagerbereich 1.OG über Umkleiden
- Lichtes Raumprofil 5,5 m
- Konstruktionshöhe Hallendach 1,5 m
- Seitenbelichtung über Fensterband, Ostseite

Realisierbarkeit
- Raumprogramm erfüllt
- Brandschutz: Zentraler offener Luftraum mit Sitztreppe erfordert Kompensationsmaßnahmen
- Überdurchschnittliche hohe BGF Schulgebäude 108 % von der Kostengruppe 300 und 400
- Der Entwurf ist mit konzeptionellen Anpassungen voraussichtlich im Kostenrahmen zu realisieren